

Schulnachrichten.

I. Unterricht.

A. Allgemeiner Unterrichtsplan. (Winter 1890/91.)

	Gymnasial-Klassen.																Zusammen.
	O I.	U I.	O II Ost.	O II Hbst.	U II Ost.	U II Hbst.	O III Ost.	O III Hbst.	U III Ost.	U III Hbst.	IV 1	IV 2	V 1	V 2	VI 1	VI 2	
Relig. a. evang.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	34
b. kath.	2						2						2				6
c. israel.	—						2						2				4
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	36
Latein	8	8	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	138
Griechisch	6	6	7	7	7	7	7	7	7	7	—	—	—	—	—	—	68
Französisch	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	5	5	4	4	—	—	38
Gesch. u. Geogr.	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	50
Math. u. Rechnen	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	60
Physik	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Naturkunde	—						2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Singen	1						2 (+1)						2	2	9		
Turnen	2						2						2	2	2	2	25
Zeichnen	(1)						(1)						2	2	2	2	19
Schreiben	—						—						2		2		—
	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	32	32	512
Fakultat. Unterricht:																	
Hebräisch	2		2		—		—		—		—		—		—		6
Englisch	2		2		2		—		—		—		—		—		6
Zeichnen	2						2						—		—		4

528

Vorschule.

	I.	II.	III.	Zus.
Relig. a. evang.	2	2	2	6
b. kath.	2			2
Deutsch	7	8	9	30
Schreiben	4	2		
Rechnen	6	6	6	18
Heimatskunde	1	—	—	1
Singen	1	1	1	3
Turnen	1	1	—	2
	22	20	18	62 62

Zusammen 590

Lehrer.	Fachricht.	Gymnasial-							
		01.	01.	0II (01.)	0II (02.)	0II (03.)	0II (04.)	0II (05.)	0II (06.)
20. Busen, Vorschullehrer.	II.								
21. Noormann, Vorschullehrer.	II.								
22. Koller, Vorschullehrer.	I.								
23. Kayser, Fächler, kathol. Religionslehrer.				2 Religion					
24. Dr. Auerbach, unabh. Religionslehrer.				2 Religion					
25. Dr. Böttcher, Profkandidat.			(1 Griech.)					(1 Griech.)	

Verteilung der Lehrstunden
(In den Lehrstunden der nicht aufgeführten)

Lehrer.	Fachricht.	Gymnasial-							
		01.	01.	0II (01.)	0II (02.)	0II (03.)	0II (04.)	0II (05.)	0II (06.)
1. Professor Schöbe, Direktor.		2 Griech. D., 2 Deutsch	2 Home					2 Franz.	2 Latin.
2. Rodebusch, Oberlehrer.	V.1.		2 Latin.			2 Latin, 1 Griechisch		2 Franz.	2 Latin.
3. Dr. Martens, Oberlehrer.	0 II (01.)	2 Homer, 2 Griech.	2 Griech. D.	2 Latin, 2 Griech. u. D.					
4. Dr. Fehr, Oberlehrer.	0 I.	2 Latin, 2 Griech. u. D.	2 Griech. u. D.				2 Homer		
5. Dr. Fiedler, Oberlehrer.		2 Franz.	2 Franz.			2 Franz. (Engl. (04.))		2 Griech. u. D.	2 Franz.
6. Dr. Klammmer, Oberlehrer.	0 II (01.)					2 Latin, 2 Deutsch		1 Griechisch	
7. Dr. Traubmühl, ordentl. Lehrer.	0 II (01.)					2 Griechisch (04.)		2 Deutsch, 2 Religion, 2 Franz.	2 Religion
8. Dr. Lutz, ordentl. Lehrer.		2 Physik.		2 Mathem., 2 Physik.					
1. Vertikalklassen									
9. Dr. Obergange, ordentl. Lehrer.	0 III (01.)			2 Religion, 2 Deutsch		2 Griech. u. D.		2 Latin, 2 Griech. u. D.	
10. Wissmann, ordentl. Lehrer.				2 Physik.		2 Mathem., 2 Physik.		2 Mathem., 2 Naturk.	
11. Seifert, ordentl. Lehrer.	0 III (01.)					2 Griech.			
12. Hermann Schmidt, ordentl. Lehrer, 2. Vern. der naturwiss. Sammlungen.						2 Mathem.		2 Mathem., 2 Naturk.	
2. Vertikalklassen									
13. Dr. Kasper, ordentl. Lehrer.	0 III (01.)			2 Griech. u. D.				2 Griechisch	
14. Herr, ordentl. Lehrer.	V.1.								
15. Dr. Becker, ordentl. Lehrer.						2 Franz.			
16. Hahn, wissenschaftl. Hilfslehrer.	V.2.								
17. Dr. Klein, wissenschaftl. Hilfslehrer.	V.1.3.					2 Latin, D.			
18. Krause, wissenschaftl. Hilfslehrer.	IV.2.								
19. Dr. Schöberl, wissenschaftl. Hilfslehrer.	V.1.1.			2 Englisch (04.)					2 Deutsch
20. Schmitt, wissenschaftl. Hilfslehrer.									

Klassen.							Vorschul-Klassen.			Summe	
0III (01.)	0III (02.)	IV (01.)	IV (02.)	V.1.	V.2.	VI.1.	VI.2.	1.	2.		3.
				2 Schreibe		2 Rechnen, 2 Schreibe				2 Schreibe	26
								20 Stunden			26
				2 Rechnen, 2 Schreibe	2 Schreibe			2 Schreibe			27
											4
											4
											14

im Winterhalbjahr 1890/91.
(Lehrer trat keine Veränderung ein.)

Klassen.							Vorschul-Klassen.			Summe	
0III (01.)	0III (02.)	IV.1.	IV.2.	V.1.	V.2.	VI.1.	VI.2.	1.	2.		3.
		2 Griech.									10
											10
											10
											24
		2 Franz.									20
											14
2 Religion											22
		2 Phys.									20
											21
		2 Mathem., 2 Naturk.		2 Naturk.				2 Naturk.			22
2 Latin.		2 Griech., 2 Deutsch									20-1
		2 Phys., 2 Naturk.									22
1. Vertikalklassen											
2 Griech. u. D., 2 Latin.											22
2 Griech.				2 Physik.		2 Latin, 2 Deutsch					22
2. Vertikalklassen											
		2 Franz.	2 Physik.	2 Franz., 2 Geogr.	2 Physik.	2 Franz., 2 Physik.		2 Physik.			20
		2 Religion		2 Religion	2 Religion	2 Latin, 2 Deutsch, 2 Religion		2 Religion			21
		2 Griech.									22
		2 Griech. u. D.		2 Latin.	2 Geogr.	2 Geogr.	2 Deutsch, 1 Griech.				23
2 Franz., 2 Deutsch				2 Franz.			2 Latin.				23
		2 Deutsch		2 geom. Z.		2 geom. Z., 2 Rechnen, 1 Griech.		2 Naturk., 2 Physik.			24

C. Übersicht der erledigten Lehraufgaben.

Ober-Prima.

Ordinarius: S. Oberlehrer Lutsch; W. Oberlehrer Dr. Fuhr.

Evang. Religionslehre: 2 St. Dr. Hupfeld: S. Glaubenslehre. W. Römerbrief, mit Benutzung des Grundtextes. Wiederholung früherer Lehraufgaben (Hollenberg).

Kath. Religionslehre: 2 St. Kapl. Flecken. Glaubenslehre. Kirchengeschichte des 16. und 17. Jahrhunderts (Dubelmann).

Deutsch: 3 St. S. Oberlehrer Lutsch; W. Direktor. Mitteilungen über Lessings Leben und Werke; Hamburgische Dramaturgie (Auswahl) und Emilia Galotti. — Mitteilungen über Goethes Leben und Werke; Tasso.

Themata der Aufsätze. 1. Die Macht des Gesanges in der deutschen Balladendichtung. 2. Wie nehmen die Götter an der Handlung des ersten Buches der Ilias teil? 3. Ist das Auftreten der Hexen in Shakespeares „Macbeth“ gerechtfertigt? 4. Welche Folgen hatte der peloponnesische Krieg für Athen? 5. Die Schürzung des Knotens in Shakespeares „Richard III“. 6. Entspricht Shakespeares Drama „Richard III“ den aristotelischen Lehrsätzen über das Wesen der Tragödie? 7. Inwiefern ist in Lessings „Emilia Galotti“ die Handlung durch den Charakter des Prinzen, Marinellis und Odoardos bedingt? (Klassenarbeit.) 8. Das Thema der Entlassungsprüfung.

Entlassungsprüfung Herbst 1890: „Auch der Krieg hat seine Ehre“ — nachgewiesen an der Geschichte Athens.

Ostern 1891: Schuld und Sühne in der Haupthandlung der Ilias.

Latein: 8 St., 6 St. S. Oberlehrer Lutsch, W. Dr. Fuhr; 2 St. Dr. Martens. Cicero de oratore I. Phil. I. II. Tacitus Histor. I. Cursorische Lektüre aus Cornelius Nepos und Cicero geg. Sestius. Horaz carm. III. IV. Auswahl aus Sat. Epod. Epist. — Stilistische Übungen; wöchentlich eine schriftliche Klassen- oder Hausarbeit. Übungen im Lateinsprechen, 7 Aufsätze.

Themata der Aufsätze. 1. Quod dicit Seneca „calamitatem esse occasionem virtutis“ exemplis confirmetur. 2. Phocion cum ad mortem duceretur, Euphiletos dicenti: „O quam indigna perpeteris.“ „Hunc, inquit, exitum plerique clari viri habuerunt Athenienses.“ Quod quo iure dixerit, demonstratur. 3. Quod dicit Sallustius „concordia res parvas crescere, discordia maximas dilabi“ in Graecos cadere demonstratur. 4. M. Antoni oratio a. d. XVI. kal. Apr. in senatu habita. 5. De rebus ad Artemisium gestis. 6. De M. Antoni triumviri vita. Pars prior. 7. De M. Antoni triumviri vita. Pars posterior.

Griechisch: 6 St. 3 St. Dr. Martens, 3 St. Direktor. Prosa. Plato, Gorgias. — Demosthenes, die olynthischen Reden, die erste Rede gegen Philipp, die dritte zum Teil. II. XI. XII. XIII. XVI. XIX—XXIV. (Auswahl), z. Teil Privatlektüre; Soph. Oedipus auf Kolonos.

Französisch: 2 St. Dr. Tendering. Mignet. Essai sur la formation territoriale et politique de la France. (Renger) Molière, le Misanthrope. Chefs d'oeuvres épistolaires. — Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Grammatische Wiederholungen. Litterargeschichtlicher und sprachgeschichtlicher Überblick. Alle 3 Wochen ein Extemporale.

Englisch: 2 St. Dr. Tendering. Hume, The Reign of Queen Elizabeth. Shakespeare Richard II. Die wichtigsten syntaktischen Erscheinungen im Anschluss an das Gelesene.

Hebräisch: 2 St. Dr. Hupfeld. Wiederholung der Formenlehren nach Hollenberg's Schulbuch und Übersetzung aus demselben. Aus dem A. T. wurde zusammenhängend gelesen 1. Samuelis c. 11—24.

Geschichte und Geographie: 3 St. Dr. Fuhr. Geschichte der Neuzeit. Wiederholungen aus dem Gesamtgebiet der Geschichte und Geographie. (Herbst, Cauer.)

Mathematik: 4 St. Professor Dr. Adolph. Wiederholungen und Erweiterungen auf allen Gebieten, besonders der Aufgaben der UI und der Trigonometrie. Einige Sätze aus der neueren Geometrie. Zahlreiche Übungsaufgaben. (Kambly, Heis.)

Entlassungs-Prüfung Herbst 1890: 1. Ein Dreieck zu construieren aus einer Seite, ihrem Gegenwinkel und dem Radius des anbeschriebenen Kreises der gegebenen Seite. 2. Von den Ziffern einer dreiziffrigen Zahl ist die mittelste das arithmetische Mittel der beiden äusseren und die aus den beiden letzten Ziffern gebildete Zahl um 22 grösser als die doppelte Summe der 3 Ziffern. Wie heisst die gesuchte Zahl? (Diophantische Gleichung.) 3. Von einem Dreieck kennt man $ha = 58,6$ cm, die winkelhalbierende Transversale $w_a = 60,4$ cm und $\sphericalangle \alpha = 118^{\circ}046$. Man sucht die fehlenden Winkel und die Seiten des Dreiecks. 4. Ein gleichschenkliges Dreieck von 12 cm Basis und 18 cm Schenkellänge rotiert um die Höhe zur Basis. Man sucht die Volumendifferenz zwischen der umschriebenen und einbeschriebenen Kugel des entstandenen Kegels.

Ostern 1891: 1. Ein Dreieck zu halbieren durch eine Parallele zu einer Winkelhalbierenden. 2. Die Gleichung $x^2 - 4,6828x = 17,3849$ auf trigonometrischem Wege aufzulösen. 3. In einem Dreieck ist der Radius des einbeschriebenen Kreises $\rho = 12,6$ cm, $\sphericalangle \alpha = 58^{\circ},246$, $\sphericalangle \beta = 70^{\circ},148$. Man sucht die Seiten und die Fläche. 4. In einem Kreise von 25 cm Radius ist eine Sehne von 40 cm Länge gezogen, an deren Endpunkt Tangenten gelegt sind. Die Figur rotiert um die Halbierungslinie des von den Tangenten gebildeten Winkels. Wie gross ist das ausserhalb der Kugel liegende Volumen?

Physik: 2 St. Professor Dr. Adolph. Akustik, Optik, Elemente der mathematischen Geographie (Koppe).

Unter-Prima.

Ordinarius: S. Oberlehrer Dr. Fuhr. W. Oberlehrer Rodenbusch.

Evang. Religionslehre: 2 St. Dr. Hupfeld. S. Kirchengeschichte (hauptsächlich ältere). Brief des Jakobus, besonders cap. 1 und 2. W. Reformationsgeschichte und Unterscheidungslehren. Evangelium Johannis; dieses sowie der Jakobusbrief mit Benutzung des Grundtextes. Wiederholung früherer Lehraufgaben (Hollenberg). Sprüche. Psalmen. Lieder.

Kath. Religionslehre: 2 St. verein. mit OI.

Deutsch: 3 St. Dr. K. Schmidt. S. Schiller, Wallenstein. Besprechung der Privatlektüre: Waltharilied, Gudrunlied. — W. Lessing, Laokoon; im Anschluss daran Schillers Balladen und Spaziergang. Besprechung der Privatlektüre: Lessing, Minna v. Barnhelm und Emilia Ga'otti. Ausgewählte Oden von Klopstock.

Themata der Aufsätze: 1. Charakteristik Wates. 2. Was führt den Rekruten in Wallensteins Lager? 3. Charakteristik Butlers. 4. Vorgeschichte zu Minna von Barnhelm. 5. Gedankengang der Vorrede und der ersten drei Abschnitte von Lessings Laokoon (Klassenaufsatz). 6. Wie ist Brandenburg-Preussen eine Grossmacht geworden? 7. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so gut nicht aufbewahrt, wie in des Dichters Liede. 8. Vorgeschichte zu Emilia Galotti.

Latein: 8 St. 6 St. S. Dr. Fuhr. W. Rodenbusch. 2 St. Dir. Scheibe. S. Cicero Tusc. I. W. Pro Sestio. Tac. Ann. I und II (Auswahl). Hor. Aus c. I. II. Einzelnes aus Sat. Epod. Epist. — Grammatische Wiederholungen und stilistische Belehrung. 7 Aufsätze. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. Übungen im Lateinsprechen im Anschluss an das Gelesene.

Themata der Aufsätze: 1. C. Julius Caesar C. filius quomodo constituerit principatum. 2. Ciceronem primum philosophiam Graecam litteris Latinis illustrasse. 3. Quibus de causis C. Julius Caesar bis Rheno traiecto in Germanorum fines invaserit. 4. De Titi Labieni rebus bello Gallico gestis. 5. De certamine singulari inter Hectorem et Aiacem facto. 6. Cicero cur urbe cedere quam Clodio resistere maluerit. 7. Quid de variis hominum studiis primo carmine dicat Horatius.

Griechisch: 6 St. 4 St. Dr. Fuhr. Thukyd. VI. Plato Euthyphron, Kriton. — 2 St. S. Dir. Scheibe: Jl. I—II. W. Dr. Martens: Jl. III—VII. Sophocl. Philoct. (z. Teil). — Grammatische Wiederholungen im Anschluss an 14 tägige Schrifarbeiten.

Französisch: 2 St. Dr. Tendering. Mignet, Histoire de la Terreur (Renger). Delavigne, Louis XI. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Grammatische Wiederholungen. Einzelnes aus der Geschichte der Litteratur und Sprache. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit.

Englisch: 2 St. verein. mit O I.

Hebräisch: 2 St. Dr. Hupfeld verein. mit O I.

Geschichte und Geographie: 3 St. Dr. Fuhr. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1648. Wiederholungen aus der alten Geschichte. (Herbst, Cauer.)

Mathematik: 4 St. Professor Dr. Adolph. S. Stereometrie. W. Kettenbrüche, diophantische Gleichungen, eingekleidete Gleichungen. Gleichungen zweiten Grades mit mehreren Unbekannten, Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Kombinatorik, Wahrscheinlichkeitsrechnung, binomischer Lehrsatz, Aufgaben aus der rechnenden Geometrie, planimetrische Konstruktionen. Einige Sätze aus der neueren Geometrie.

Physik: 2 St. Professor Dr. Adolph. Statik, Dynamik, Elektrizität.

Ober-Sekunda A.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Martens.

Evang. Religionslehre: 2 St. Dr. Ohnesorge. Das Leben des Apostels Paulus. Die Briefe an die Thessalonicher, Galater, Korinther mit Auswahl und Brief an Philemon. Lektüre der poetischen und prophetischen Schriften des Alten Testaments mit Auswahl. Geschichte des Volkes Israel. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen und Liedern. (Hollenberg.)

Kath. Religionslehre: 2 St. verein. mit O I.

Deutsch: 2 St. Dr. Ohnesorge. Nibelungenlied. Lessing: Minna von Barnhelm. Nathan der Weise. Besprechung der Privatlektüre. Ausgewählte Gespräche aus Herders Buch „Vom Geist der ebräischen Poesie.“ Monatliche Aufsätze.

Themata der Aufsätze: 1. Wie ist die uns von Christus gebotene Feindesliebe zu verstehen? 2. Arbeit und Fleiss, das sind die Flügel, die führen über Strom und Hügel. 3. Hagen vor Siegfrieds Ankunft in Worms. 4. Mein Lebenslauf. 5. Die Vorgeschichte zu Lessings „Minna von Barnhelm.“ (Klassenarbeit.) 6. Die Treue im Nibelungenliede. 7. Was beabsichtigt Lessing mit der Rolle des Riccaut? 8 a. Wie charakterisiert Herder den Geist der hebräischen Poesie? b. Gang der Verhandlungen in der Rütlicene. 9. Weshalb nennt Schiller seine Ballade „Der Handschuh“ ein kleines Nachstück zum Taucher?

Latin: 8 St. Dr. Martens: Cicero: Cato Maior, pro Archia. Auswahl aus der I. und III. Catilinarischen Rede. Aus Livius XXVI. Auswahl aus Tibull und Catull, sowie aus Vergil, Eclogen und Aen. VI und IX. Grammat. Wiederholungen, stilistische Übungen. Wöchentl. schriftliche Arbeiten, darunter 4 Aufsätze.

Themata der Aufsätze: 1. Damon et Phintias. 2. Hannibal ad portas. 3. Laudes Ariovisti. 4. P. Licinii Crassi epistola post pugnam Ariovisti ad M. patrem missa.

Griechisch: 7 St. Dr. K. Schmidt. Herod. VIII und IX. Lysias, gegen Eratosthenes, für den Krüppel, gegen Diogeiton, Hom. Od. XIII—XVII.

Französisch: 2 St. Dr. Hupfeld. Racine. Athalie und Ségur, Histoire de Napoléon et de la Grande Armée. Grammatik. Ploetz, Lektion 66—75, 79. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meistens in der Klasse.

Englisch: 2 St. Dr. Schlösser. Hume, Foundation of English Liberty; einige Gedichte. Sprech-Übungen im Anschluss an das Gelesene. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit.

Hebräisch: 2 St. Dr. Trentepohl. Formenlehre: Starkes und schwaches Verbum nach Hollenbergs Schulbuch. Gelesen die ersten Kapitel der Genesis.

Geschichte und Geographie: Dr. Martens. Römische Geschichte bis Augustus. Geographie zur Geschichte des Altertums. Geschichtliche und geographische Wiederholungen.

Mathematik: 4 St. Dr. Lenz. Kreisrechnung, harmonische Teilung, Konstruktionsaufgaben, Logarithmen, Trigonometrie, quadratische Gleichungen mit einer und mit zwei Unbekannten, reciproke Gleichungen, Exponential-Gleichungen, eingekleidete Gleichungen. (Kambly, Heis).

Physik, Chemie: 2 St. Dr. Lenz. Wärmelehre, Einführung in die Elemente der unorgan. Chemie und Mineralogie. (Koppe).

Ober-Sekunda B.

Ordinarius: S. Oberlehrer Lutsch. W. Oberlehrer Dr. Klammer.

Evang. Religionslehre: 2 St. Dr. Hupfeld. Wie O II a.

Kath. Religionslehre: 2 St. verein. mit O I.

Deutsch: 2 St. Dr. Klammer. S. Herders Cid. W. Goethe Egmont. Nibelungenlied.

Themata der Aufsätze: 1. Woraus erklärt sich die allgemeine Beliebtheit Cids? (Herder Cid 1. Teil). 2. Wie bewahrt Cid dem König Sancho seine Treue? (Herder Cid 2. Teil). 3. Wie sucht Soliman Zriny zur Übergabe von Sigeth zu bewegen? (Körner Zriny Akt III Scene 9). 4. Was lernen wir aus der ersten Scene des Egmont von Goethe? 5. Egmont und Alba. Eine Parallele. 6. Friedrich der Schöne, ein Vorbild der Treue. (Uhland Ludwig der Baier Akt V). 7. Odysseus, ein Liebling der Götter (Homer Od. V). 8. Wie bewirkt es der Dichter des Nibelungenliedes, vor dem Tode Siegfrieds noch einmal unser ganzes Interesse zu erwecken? 9. Welche Gründe veranlassen Hagen zur Ermordung Siegfrieds?

Latein: 8 St. S. Oberlehrer Rodenbusch. W. Dr. Klammer. S. Liv. B. 26. Schulze, röm. Elegiker, Auswahl. W. Cicero, Cato de senectute. Liv. XXI. Verg. Aen. B. VI. IX (Nisus und Euryalus). Wiederholung der Kasuslehre und Modussyntax, stilistische Übungen und Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Themata der Aufsätze: 1. De Dumnorige Aeduo. 2. Quibus fallaciis Troiani a Sinone decepti sint. 3. De Croeso et Solone.

Griechisch: 6 St. S. Dr. Klammer. W. Rodenbusch. S. Lysias XIII, gegen Agoratos, XVI, für Mantiheos, XXXI, gegen Philon. Homer Od. XII, XVI, XVII, XVIII. Besprechung des Inhalts der übrigen Bücher. W. Herodot VII. Homer O. II ff. Grammatik und schriftliche Arbeiten wie in O II a.

Französisch: 2 St. Dr. Tendering. S. Ségur, Histoire de Napoléon et de la Grande Armée. W. Daudet, ausgewählte Erzählungen. Grammatik: Adverb, Pronomen, Wortstellung. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Alle 14 Tage ein Extemporale.

Englisch: verein. mit O II a.

Hebräisch: 2 St. Dr. Trentepohl. Formenlehre. Starkes und schwaches Verbum nach Hollenbergs Schulbuch. Gelesen die ersten Kapitel der Genesis.

Geschichte und Geographie: 3 St. S. Dr. Fuhr. W. Dr. Rassow. Röm. Geschichte. Geographie zur Geschichte des Altertums. Wiederholungen der Deutschen Geschichte bis 1648 und der griechischen Gesch. (Herbst, Cauer).

Mathematik: 4 St. S. Wissemann. W. Dr. Lenz. Trigonometrie, Kreisrechnung, harmonische Teilung, planimetrische Konstruktionen. Quadratische, reciproke Exponential- und eingekleidete Gleichungen. Logarithmen (Kambly, Heis).

Physik, Mineralogie: 2 St. Wissemann. Wärmelehre. Einführung in die Elemente der Mineralogie.

Unter-Sekunda A.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Karl Schmidt.

Evang. Religionslehre: 2 St. Dr. Ohnesorge. Hauptthatsachen der älteren Kirchengeschichte. — Matthäusevangelium. — Gelernt: Sprüche, Lieder. — Wiederholung der Bergpredigt und früher gelernter Lieder.

Kath. Religionslehre: 2 St. verein. mit O I.

Deutsch: 2 St. Dr. Ohnesorge. Schiller: Lied von der Glocke, einige Gedichte, Wilhelm Tell, Maria Stuart. — Gelernt: Lied von der Glocke und mehrere Szenen aus „Wilhelm Tell.“ — Wiederholung einzelner Abschnitte aus der Grammatik gelegentlich der Rückgabe der Aufsätze.

Themata der Aufsätze: 1. Der Guss einer Glocke (Nach Schillers „Lied von der Glocke“). 2. Das Leben auf einem Bahnhöfe. 3. „Denn die Elemente hassan das Gebild der Menschenhand“. 4. Charakteristik der Gertrud im „Tell“. 5. Gang der Verhandlungen in der Rütlicene (Klassenarbeit). 6. Tell und Stauffacher. Eine Parallele. 7. Die Vorzüge des Wanderns. 8. Labor non onus sed beneficium. 9. Aus welchen Gründen nennt Maria Stuart den gegen sie angestregnten Prozess ein „Gaukelspiel“?

Latein: 8 St. 6 St. Dr. K. Schmidt, 2 St. Dr. Nebe. S. Livius XXI. Wiederholung aus Caes. bell. Gall. W. Livius XXII. Vergil, Aen. II und III. Wiederholung der Syntax nebst Ergänzungen. Wöchentlich eine schriftl. Arbeit. Übersetzungen aus Haacke, Teil III.

Griechisch: 5 St. Söhne, 2 St. Fuhr. Anabasis III, 1, 26 bis zu Ende, IV, V. Hellenica I, 4 bis zu Ende, II. Homer Odyss. V—VII. IX. Gelernt: I. 1—10; V, 1—54. — Grammatik nach Koch: Artikel, Pronomen, Kasuslehre. Wiederholungen aus der Formenlehre. Alle drei Wochen zwei schriftliche Arbeiten.

Französisch: 2 St. Dr. Becker. Thiers, Expédition de Bonaparte en Égypte. Im Anschluss an das Gelesene Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Grammatik: Wiederholung der Syntax über den Konjunktiv, neu durchgenommen der Artikel und der Infinitiv. Plötz (Lection 58—65 und 78).

Geschichte und Geographie: 3 St. Dr. K. Schmidt. Griech. Geschichte bis 323 v. Chr. (Herbst). Wiederholungen aus der mittleren und neueren Geschichte (Cauer). Geographie Griechenlands und Wiederholungen aus der Geographie Europas.

Mathematik: 4 St. H. Schmidt. Ähnlichkeitslehre. Konstruktionsaufgaben. Aufgaben aus der rechnenden Geometrie. Wurzellehre. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Eingekleidete Gleichungen.

Physik, Chemie: 2 St. Prof. Dr. Adolph. Ausgewählte Kapitel der Physik. Einführung in die Elemente der unorganischen Chemie.

Unter-Sekunda B.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Trentepohl.

Evang. Religionslehre: 2 St. Dr. Trentepohl. Hauptthatsachen der älteren Kirchengeschichte, Matthäusevangelium, Sprüche, Lieder. Daneben Wiederholung früherer Lehraufgaben.

Kath. Religionslehre: 2 St. verein. mit O I.

Deutsch: 2 St. Dr. Trentepohl. Maria Stuart. Grössere Gedichte Schillers. Wilhelm Tell. Memoriert wurde Schillers Glocke. Lehre von der Konjugation. Wiederholung d. Deklination. Lektüre.

Themata der Aufsätze: 1. Durch welches Mittel lässt uns Schiller Tell als einen Mann der That erscheinen? 2. Wie kommt es, dass die Erzählung des Sinon den Trojanern glaubhaft erscheint? 3. Welche Versuchungen lässt Schiller der Jungfrau von Orleans entgegentreten? 4. Vivos voco, mortuos

plango, fulgura frango, nach Schillers Glocke. 5. Schilderung eines Seesturmes nach Vergils Aeneis. 6. Die Belagerung Sagunts nach Livius. 7. Die Funktionen des menschlichen Auges nach Schillers Rätsel. 8. Rede Hannibals an seine Soldaten vor dem Alpenübergange. 9. Charakteristik Gertruds, der Gattin Stauffachers, nach Schillers Tell.

Latein: 8 St. S. Dr. Klammer, W. Dr. Trentepohl. S. Sallust de coniuratione Catilinae. Vergil. Aen. V, IV. W. Livius XXI. Vergil. Aeneis. I. Wiederholung der Syntax mit Ergänzungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Übersetzungen aus Haacke, Teil III.

Griechisch: 7 St. S. Rodenbusch, W. Klammer. Grammatik nach Koch: Artikel, Pronomen, Kasuslehre. Wiederholungen aus der Formenlehre. Alle drei Wochen zwei Scripta. Lektüre: S. Xenoph. Hellen. VI, 170 ff. W. Xenoph. Anab. III u. IV Hom. Odys. IV, 8 ff. Hom. Odys. B. I, 1—95. V, VI, VII, VIII, z. T. cursorisch. Gelernt I, 1—95.

Französisch: 2 St. S. Dr. Tendering, W. Rodenbusch. Thiers, Expédition de Napoléon en Égypte. Im Anschluss an das Gelesene Sprechübungen. Grammatik: S. Adjectiv, Adverb (Pl. L. 66—69). W. Lehre vom Participle und Artikel. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Geschichte und Geographie: 3 St. Dr. Ohnesorge. Griechische Geschichte bis 301 v. Chr. — Geographie von Alt Griechenland. — Wiederholungen aus der physikalischen und politischen Geographie Europas.

Mathematik: 4 St. S. Dr. Lenz, W. Wissemann. Arithmetik: S. Quadratische Gleichungen, eingekleidete Gleichungen, Repetitionen. Geometrie: Repetition der Ähnlichkeitslehre. Konstruktionen. W. Gegebene und eingekleidete Gleichungen ersten Grades mit zwei Unbekannten (Heis). Wurzellehre (Kambly § 127 ff.). Ähnlichkeitslehre.

Naturkunde: 2 St. Wissemann. Wie U II a.

Ober-Tertia A.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Seitz.

Evang. Religionslehre: 2 St. Dr. Trentepohl. Geschichte des Volkes Israel unter begleitender Lektüre aus den geschichtlichen Büchern des alten Testaments. Bibelsprüche nach dem Spruchkanon teils neu gelernt, teils wiederholt, Psalmen, Lieder.

Kath. Religionslehre: 2 St. Kaplan Flecken. Sittenlehre (Dubelmann). Ausgewählte Lesestücke aus dem alten und neuen Testament nach Erdmann.

Deutsch: 2 St. Dr. Seitz. Balladen Schillers und Göthes. Dichter der Befreiungskriege. Körners Zriny. Übungen im Vortrage. Gelernt wurden: Der Handschuh. Der Ring des Polykrates. Die Bürgschaft. Nadowessiers Totenlied. Der Sänger. Des Deutschen Vaterland. Lützows wilde Jagd. Auf Scharnhorsts Tod. — Deklination der Substantiva und Adjektiva. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Latein: 9 St. Dr. Seitz. Caesar, de bello Gall. I, 30—54, II. III. VI. VII. 1—56. Ovid, Metam. VI—XII (Auswahl). Grammatik (Ellendt-Seyffert): Tempus- und Moduslehre (§ 240—329 mit den durch die Fachkonferenz bestimmten Beschränkungen). Das Wichtigste über Gerundium und Gerundivum. Übersetzen aus Haacke II, 2. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Griechisch: 7 St. Dr. Rassow. Xenoph. Anab. I und II. Grammatik: Verba auf $\mu\epsilon$ (Koch.) Unregelmässige Verba mit den durch die Fachkonferenz festgesetzten Beschränkungen. Alle drei Wochen zwei schriftliche Arbeiten.

Französisch: 2 St. Dr. Trentepohl. Lektüre: Voltaire, Histoire de Charles XII. — Plötz, Grammatik: Lekt. 34—36, 39—50. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Geschichte und Geographie: 3 St. Dr. Tendering. Deutsche Geschichte (mit besonderer Berücksichtigung der preussischen) 1648—1871 (Eckertz, Cauer). Physikalische und politische Geographie Deutschlands (Daniel).

Mathematik: 3 St. H. Schmidt. Wiederholung der Lehre von den vier Spezies. Potenzen, Proportionen, gegebene und eingekleidete Gleichungen ersten Grades. (Bardey.) Reguläre Polygone, Flächeninhalt. (Kambly § 103 bis 126). Konstruktionsaufgaben.

Naturkunde: 2 St. H. Schmidt. Sommer: Pflanzen von schwierigem Blütenbau. Kryptogamen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanze. Winter: Einiges aus der Anthropologie. — Niedere Tiere.

Ober-Tertia B.

Ordinarius: S. Gymnasiallehrer Dr. Trentepohl. W. Gymnasiallehrer Dr. Ohnesorge.

Evang. Religionslehre: 2 St. Dr. Trentepohl. Wie O III a.

Kath. Religionslehre: verein. mit O III a.

Deutsch: 2 St. S. Dr. Trentepohl, W. Dr. Schlösser. Lesen im Lesebuch von Hopf und Paulsiek II. — Schillers Balladen und Dichter der Befreiungskriege. Gelernt: Die Bürgschaft. Hochzeitlied. Lützows wilde Jagd. Der Ring des Polykrates. Soldatenmorgenlied. Frühlingsgruss an das Vaterland. Was ist des Deutschen Vaterland? Alpenjäger. Der Sänger. Überfall im Wildbad. Die Könige zu Heimsen. Übungen im Vortrage. Disponierübungen. Deklination der Substantiva und Adjektiva. — Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Latein: 9 St. 2 St. Rodenbusch, 7 St.: S. Dr. Trentepohl, W. Dr. Ohnesorge, Lektüre: S. Caesar, de bello Gall., Schluss von VI, VII. — Caes. de bello civili, einige cap. aus Buch III. W. Caesar, de bello Gall. IV. u. V. Ovid, Metamorph.: Auswahl aus Buch XI.—XIII, IV. und VIII. Grammatik (Ellendi-Seyffert): Wie O III a.

Griechisch: 7 St. Dr. Seitz. S. Xenophon. Anab. II III, 1. W. Xenoph. Anab. I II. 1 u. 2. Grammatik: (Koch). Wie O III a.

Französisch: 2 St. S. Rodenbusch. W. Dr. Tendering. Lektüre: Voltaire, Histoire de Charles douze; Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Grammatik: Wortstellung und Moduslehre. Adverb. Zahlwort. Tempora. Modi (Ploetz, Lektion 34, 35, 46—50). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Geschichte und Geographie: 3 St. S. Dr. Martens, W. Dr. Ohnesorge. Wie O III a.

Mathematik: 3 St. Wissemann. Wie O III a.

Naturkunde: 2 St. Wissemann. Wie O III a.

Unter-Tertia A.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Söhnge.

Evang. Religionslehre: 2 St. S. Dr. Ohnesorge. Apostelgeschichte. Lebensbilder aus der Geschichte der christlichen Kirche, besonders der ersten Jahrhunderte und der Reformationszeit. Das christliche Kirchenjahr. Namen und Ordnung der Schriften des alten und neuen Testaments. Die vorgeschriebenen Sprüche nach dem Spruchkanon und Lieder. Wiederholungen früherer Lehraufgaben.

Kath. Religionslehre: 2 St. verein. mit O III a.

Deutsch: 2 St. S. Söhnge. W. Dr. Schlösser: Lesen im Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Übungen im Vortrag. Gelernt wurde: Uhland. Schenk von Limburg. Die Könige von Heimsen. Schloss am Meer. Schiller. Alpenjäger. Ring des Polykrates. Chamisso. Weiber von Weinsberg. Heine. Belsazar. Disponierübungen. Alle drei Wochen ein Aufsatz. — Starke und schwache Deklination.

Latein: 9 St. Söhngge. Caesar, bell. gall. I, 1—29, II, III, IV, 1—15. Ovid VI, 146—312, VIII, 611—724, IV, 615—764, V, 1—235.

Griechisch: 7 St. Berr. Arrians Anabasis von Destinon I, II, 1. — Deklination. Konjugation der Verba auf ω mit Einschluss der Tempora secunda und verba liquida (Koch bis § 51, mit der durch die Fachkonferenz festgesetzten Beschränkung). Übersetzen aus Wesener I, Vocabellernen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Französisch: 2 St. Dr. Schlösser. Barante, Jeanne d'Arc. Einprägung der unregelmässigen Zeitwörter. Formenlehre vom Substantiv, Adjektiv, Adverb. Reflexive und mit avoir und être konstruierte Verba; Ploetz, Schulgrammatik (Lektion 1—34). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre.

Geschichte und Geographie: 3 St. Dr. Rasso. Deutsche Geschichte bis 1648 (Eckertz. Cauer). Wiederholungen aus der griechischen und römischen Geschichte. — Die ausserdeutschen Länder Europas (Daniel).

Mathematik: 3 St. Prof. Dr. Adolph. Lehre vom Parallelogramm und vom Kreise (Kambly § 70—102). Geometrische Konstruktionen. Die vier Spezies mit absoluten und algebraischen Zahlen. Mass und Dividuis.

Naturkunde: 2 St. Prof. Dr. Adolph. Botanik: Familien von einfacherem und schwierigerem Blütenbau. Zoologie: Insekten.

Unter-Tertia B.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Rasso.

Evang. Religionslehre: 2 St. S. Dr. Ohnesorge. W. Hübbe. Wie U III a.

Kath. Religionslehre: 2 St. verein. mit O III a.

Deutsch: 2 St. S. Dr. Ohnesorge. W. Schmitt. S. Lesen im Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Gelernt: Der blinde König. Der Schenk von Limburg. Lützows wilde Jagd. Bel-sazar. Der Postillon. Abseits. Harald. Harmosan. Das Glück von Edenhall. — Starke und schwache Deklination. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

Latein: 9 St. Dr. Rasso. Caesar de bello Gall. S. II, III. W. I, 1—30. II. Ovid, Metam. S. Phaeton. W. 4 Weltalter. Deukalion u. Pyrrha. Grammatik wie U III a.

Griechisch: 7 St. S. Kraushaar. W. Dr. Nebe. Arrians Anabasis von Destinon I—III mit Auswahl. Grammatik wie U III a.

Französisch: 2 St. Dr. Becker. Michaud, Histoire de la troisième croisade. Grammatik wie U III b.

Geschichte und Geographie: 2 St. S. Dr. Tendering. W. Kraushaar. Wie U III a.

Mathematik: 3 St. Wissemann. Wie U III a.

Naturkunde: 2 St. Wissemann. Wie U III a.

Quarta 1.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Hupfeld.

Evang. Religionslehre: 2 St. Dr. Hupfeld. Wiederholung der Reihenfolge der biblischen Bücher und der Geschichten des alten Testaments. Matthäusevangelium. Zehn Gebote. Glaubensbekenntnis. Vaterunser. Gelernt: Psalmen, Sprüche nach dem Spruchkanon, sowie mehrere Lieder.

Kath. Religionslehre: 2 St. verein. mit O III a.

Deutsch: 2 St. Dr. Seitz. Lesen im Lesebuche von Hopf u. Paulsiek für IV. Übungen zur Wiederholung der Orthographie und Interpunktionslehre. Der zusammengesetzte Satz. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit, meist kleinere Aufsätze. Gelernt wurden: Das Grab im Busento. Die Gottesmauer. Die Sonne bringt es an den Tag. Das Gewitter. Die Auswanderer. Gelübde. Borussia. Lied eines schwäb. Ritters.

Latein: 9 St. Dr. Hupfeld. Nepos: Aristides, Themistocles, Cimon, Lysander, Epaminondas, Hannibal (zum Teil.) Grammatik nach Ostermann: Kasuslehre, Conjunktionen, Infinitiv und Participium. Wiederholung der Formenlehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Französisch: 2 St. Dr. Tendering. Gelesen: Ricken, Herodot. Im Anschluss an das Gelesene Sprechübungen und Beendigung der elementaren Formenlehre einschliesslich der unregelmässigen Verben. Zusammenfassung und Wiederholung derselben, sowie Übersetzungsübungen aus dem Deutschen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Geschichte: 2 St. Der Direktor. Das Wichtigste aus der griechischen und römischen Geschichte nach Jägers Hilfsbuch.

Geographie: 2 St. Dr. Seitz. Die aussereuropäischen Erdteile nach Daniel. Wiederholungen. Kartenskizzen. Ausgewählte Abschnitte aus der allg. Erdkunde.

Mathematik und Rechnen: 4 St. Dr. Lenz. Planimetrie nach Kambly § 10—60. Geometrische Aufgaben. Zusammengesetzte Regeldetri; Prozent-, Gewinn-, Verlust-, Rabattrechnung. Schellen II. 17—21. Wiederholung der Bruchrechnung.

Naturkunde: 2 St. Dr. Lenz. S. Familien der Phanerogamen von einfachem Blütenbau. W. Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische. (Vogel II, 1.)

Zeichnen: 2 St. Weber. Schwierigere Flachornamente nach Herdtles Vorlagenwerk, stilisierte Blumen. Zeichnen nach Holzkörpern. Übergang vom Massen- zum Einzel-Unterricht.

Quarta 2.

Ordinarius: S. Wissenschaft. Hilfslehrer Dr. Nebe. W. Wissenschaftl. Hilfslehrer Kraushaar.

Evang. Religionslehre: 2 St. S. Dr. Ohnesorge. W. Hübbe. Wie IV 1.

Kath. Religionslehre: 2 St. verein. mit O III a.

Deutsch: 2 St. S. Dr. Dieterich. W. Soehnge. Wie IV 1. Gelernt wurden: Das Lied vom braven Mann. Das Glöcklein des Glücks. Das Gewitter. Die Sonne bringt es an den Tag. Drusus' Tod. Das Grab im Busento. Kaiser Rudolfs Ritt zum Grabe. Andreas Hofer. Auf Scharnhorsts Tod.

Latein: 9 St. S. Dr. Nebe. W. Kraushaar. Grammatik wie IV 1. Gelesen wurde: Nepos, Miltiades, Aristides, Hannibal, Themistocles, Alcibiades.

Französisch: 5 St. S. Dr. Schlösser. W. Dr. Becker. Wie IV 1.

Geschichte: 2 St. Soehnge. Wie IV 1.

Geographie: 2 St. Dr. Becker. Wie IV 1.

Mathematik und Rechnen: 4 St. S. Dr. Winterfeld, bezw. dessen Stellvertreter Schmitt. W. H. Schmidt. Wie IV 1.

Naturkunde: 2 St. S. Dr. Winterfeld, bezw. dessen Stellvertreter Schmitt. W. H. Schmidt. Wie IV a 1.

Zeichnen: 2 St. Weber. Wie IV 1.

Quarta B (bis Herbst 1890).

Ordinarius: Wissenschaftl. Hilfslehrer Kraushaar.

Evang. Religionslehre: 2 St. Hübbe. Wiederholung der Reihenfolge der biblischen Bücher. Erweiternde Wiederholung der biblischen Geschichte des alten Testaments. Evangelium Matthäi. 10 Gebote. Glaubensartikel. Vaterunser. Auswendig gelernt wurden: Psalmen, Sprüche aus dem Spruchkanon, mehrere Lieder.

Kath. Religionslehre: 2 St. verein. mit OIIIa.

Deutsch: 2 St. Söhngge. Wie IVa 1 und 2. Gelernt wurden: Das Lied vom braven Mann, das Glücklein des Glücks, das Gewitter, die Sonne bringt es an den Tag, Roland Schildträger, Friedrich Rotbart, das Grab im Busento, Kaiser Rudolfs Ritt zum Grabe, Andreas Hofer, Lied eines alten schwäbischen Ritters an seinen Sohn, Deutschland, Deutschland über alles.

Latein: 9 St. Kraushaar. Gelesen: Nepos, Themistocles, Epaminondas. Grammatik: Abhängige Konjunktivsätze, Infinitiv, Participia. Wiederholung der Kasuslehre. Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für IV. Wiederholung und Erweiterung der Verba. Wöchentliche Scripta.

Französisch: 5 St. Dr. Becker. Wie IV, 1 und 2.

Geschichte: 2 St. Kraushaar. Wie IV, 1 und 2.

Geographie: 2 St. Söhngge. Wie IV, 1 und 2.

Mathematik und Rechnen: 4 St. H. Schmidt. Wie IV, 1 und 2.

Naturkunde: 2 St. H. Schmidt. Familien der Phanerogamen von einfachem Blütenbau. Linné'sches System und Bestimmungsübungen nach diesem.

Zeichnen: 2 St. Weber. Wie IV, 1 und 2.

Quinta 1.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Berr.

Evang. Religionslehre: 2 St. Hübbe. Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Zahn-Giebe. Reihenfolge der biblischen Bücher. Das christliche Kirchenjahr. — Das apostolische Glaubensbekenntnis. Psalmen und Bibelsprüche nach dem Spruchkanon. Lieder teils wiederholt, teils neu gelernt.

Kath. Religionslehre: 2 St. Kaplan Flecken. Gebete. Das erste Hauptstück des Katechismus. Ausgewählte Lesestücke aus der biblischen Geschichte von Erdmann.

Deutsch: 2 St. S. Arnold, bezw. Schmitt. W. Berr. Lesen im Lesebuch von Hopf und Paulsiek für V. Übungen im Erzählen und Vortrag gelernter Gedichte: Der Glockenguss zu Breslau. Choral von Leuthen. Die Rache. Der Wilde. Das Feuer im Walde. Hans Euler. Der alte Ziethen. Pipin der Kurze. Der reichste Fürst. — Elemente der Grammatik, Interpunktion und Satzlehre.

Latein: 9 St. Berr. Wiederholung der regelmässigen, Einübung der unregelmässigen Formenlehre (nach Perthes) und Syntaxis convenientiae nach Lutschs Lesebuch für Quinta. Vokabellernen aus dem Vokabularium. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Französisch: 4 St. Dr. Schlösser. Lautlehre. Lektüre der zusammenhängenden Lesestücke in Plötz Elementargrammatik. Im Anschluss daran die vier regelmässigen Konjugationen und sonstige Elemente der Formenlehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Geschichte: 1 St. S. Arnold. W. Kraushaar. — Aus der deutschen und römischen Sage und Geschichte.

Geographie: 2 St. Kraushaar. Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands (nach Daniel). Wiederholung der übrigen Erdteile.

Rechnen: 3 St. Keller. Division der Brüche, Resolution, Reduktion in Brüchen. Dezimalbrüche. (Schellen I, § 2—27.) Regeldetri in Brüchen. (Schellen II, § 10—14.) Wiederholung der Aufgaben der Sexta.

Naturkunde: 2 St. Wissemann. S. Botanik. Vogel, Heft I, 1 und 2 mit Auswahl. W. Zoologie: Säugetiere und Vögel nach Vogel, Heft I; dazu fünf Gattungen aus Kursus II.

Zeichnen: 3 St. Freihandzeichnen: 2 St. Weber. Grad- und krummlinige Gebilde, besonders hierher gehörige Flächenornamente, Arabesken und andere Zierformen. Anwendung der Wischkreide. Einfache Farbenlehre. Geometrisches Zeichnen 1 St. Schmitt. Linien, Winkel, Dreieck, Viereck, Kreis, Lot, Parallele, Teilung der Linie und des Winkels, Vieleck.

Schreiben: 2 St. Hüssen.

Singen: 2 St. Weber. Singen nach Noten und Ziffern, theoretische Übungen nach Widmann Stufe III, IV und V. Zweistimmige Übungen. Choräle und Volkslieder, letztere wurden auswendig gelernt.

Quinta 2.

Ordinarius: S. Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Becker. W. Wissenschaftl. Hilfslehrer Hübbe.

Evang. Religionslehre: 2 St. Hübbe. — Wie V 1.

Kath. Religionslehre: 2 St. verein. mit V 1.

Deutsch: 2 St. Hübbe. Wie V 1. Gelernt wurden: Phylax. Das Erkennen. Graf Richard ohne Furcht. Der Glockenguss zu Breslau. Der reichste Fürst. Das Lied vom Feldmarschall. Die Einkehr.

Latein: 9 St. S. 1 St. der Direktor. 8 St. Hübbe. W. 9 St. Hübbe. Wie V 1.

Französisch: 4 St. Dr. Becker. Wie V 1.

Geschichte: 1 St. S. Arnold. W. Schmitt. Geographie 2 St. S. Dr. Becker. W. Kraushaar. Wie V 1.

Rechnen: 3 St. Schmitt. Wie V 1.

Naturkunde: 2 St. H. Schmidt. Wie V 1.

Zeichnen: 3 St. Freihandzeichnen: 2 St. Weber. Geometrisches Zeichnen: 1 St. Schmitt. Wie V 1.

Schreiben: 2 St. Keller.

Singen: 2 St. verein. mit V 1.

Sexta 1.

Ordinarius: S. Wissenschaftl. Hilfslehrer Hübbe. W. Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Schlösser.

Evang. Religionslehre: 3 St. Hübbe. Biblische Geschichte des alten Testaments. Zehn Gebote. Kirchliche Feste. Lieder: 7, 9, 28, 34, 48, 51, 56, 70, 72. Psalm 1, 23, 121, ausserdem Sprüche nach dem Spruchkanon.

Kath. Religionslehre: 2 St. verein. mit V 1.

Deutsch: 3 St. S. Hübbe. W. Kraushaar. Orthographische Übungen. Der einfache Satz und seine Teile. Deklination, Konjugation, Pronomina, Adverbia, Präpositionen. Wöchentlich ein Diktat. Lesen im Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Übungen im Erzählen und Vortrag gelernter Gedichte: Der Geizige und der Affe. Der Bauer und sein Sohn. Die wandelnde Glocke. Schwäbische Kunde. Schwerins Tod. Der Schmied von Solingen. Belle-Alliance. Des deutschen Knaben Tischgebet. Des Knaben Berglied. Die drei Feste.

Latein: 9 St. S. Lutsch. W. Dr. Schlösser. Einübung der regelmässigen Formenlehre und Einprägung von Vokabeln nach Lutschs Lesebuch für Sexta, Lutschs Formenlehre und Vokabularium von Sternkopf.

Geschichte: 2 St. S. Arnold, bezw. Schmitt. W. Kraushaar. Griechische Sagen.

Geographie: 2 St. Dr. Schmidt. Übersicht über die fünf Erdteile mit Berücksichtigung der Bewohner (Daniel).

Rechnen: 4 St. Hüssen. Teilbarkeit der Zahlen. Resolution und Reduktion. Die vier Species mit benannten Zahlen. Bruchrechnung unter Ausscheidung schwieriger Divisionsaufgaben. Schellen I, 6—19. Regeldetri in ganzen Zahlen. Schellen II, 1—8.

Naturkunde: 2 St. S. Schmidt. W. Schmitt. S. Botanik: 12 Arten; W. Zoologie: Säugetiere und Vögel; 12 Arten.

Zeichnen: 2 St. Weber. Kreis, Bogenfiguren, Herzform, Eiform, Rosetten, Bandverschlingungen, einfache Flachornamente, besonders nach Herdtle.

Schreiben: 2 St. Hüssen.

Singen: 2 St. Weber. Tonübungen; Übungen und Lieder in C-dur, G-dur, F-dur, D-dur. Theoretische Übungen nach Widmann Stufe II und III; Choräle und Volkslieder; letztere wurden auswendig gelernt.

Sexta 2.

Ordinarius; Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Nebe.

Evang. Religionslehre: 3 St. Dr. Klammer. Wie VI 1.

Kath. Religionslehre: 2 St. verein. mit V 1.

Deutsch: 3 St. Dr. Nebe. Wie VI 1. Gelernt wurden: Vom Bäumlein, das andere Blätter hat gewollt. Der Bauer und sein Sohn. Der gute Kamerad. Die wandelnde Glocke. Das Riesenspielzeug. Siegfrieds Schwert. Schwäbische Kunde. Frühlingsglocken. Das Lied der Vögel. Der kleine Hydriot. Des Knaben Berglied. Mein Vaterland. Die Wacht am Rhein.

Latein: 9 St. Dr. Nebe. Wie VI 1.

Geschichte: 1 St. S. Kraushaar. W. Dr. Nebe. Wie VI 1.

Geographie: 2 St. Kraushaar. Wie VI 1.

Rechnen: 4 St. Moormann. Wie VI 1.

Naturkunde: 2 St. Wissemann. Wie VI 1.

Zeichnen: 2 St. Weber. Wie VI 1.

Schreiben: 2 St. Moormann. Wie VI 1.

Singen: 2 St. verein. mit VI 1.

Vorschule.

1. Ordinarius: Vorschullehrer Keller.

Religion: 2 St. Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Sprüche und Lieder.

Deutsch: 7 St. Lesen im Lesebuche von Paulsiek; Besprechung des Gelesenen. Die Teile des einfachen und erweiterten Satzes, Wortarten, Deklination, Konjugation, orthographische Übungen, Diktate. Auswendiglernen prosaischer und poetischer Stücke.

Heimatkunde: 1 St. Elberfeld und Umgegend, Regierungsbezirk Düsseldorf, die übrigen Regierungsbezirke der Rheinprovinz.

Rechnen: 6 St. Die 4 Species in benannten ganzen Zahlen, Regeldetri in ganzen Zahlen, Vorübungen der Bruchrechnung.

Schreiben: 4 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften des Lehrers. Taktschreiben.

Singen: 1 St. Einübung von Chorälen und Volksliedern.

Turnen: 1 St. Marsch- und Freiübungen, Geräteturnen, Turnspiele.

2. Ordinarius: Vorschullehrer Moormann.

Religion: 2 St. Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments, die 10 Gebote, Sprüche, Lieder und Gebete.

Deutsch: 7 St. Lesen im Lesebuche von Paulsiek. Nacherzählen des Gelesenen. Orthographische Übungen. Substantiv, Artikel, Adjektiv, Verbum, Deklination, Auswendiglernen prosaischer und poetischer Stücke.

Rechnen: 6 St. Die 4 Species mit grösseren unbenannten Zahlen; Numerieren. Kopfrechenaufgaben im Zahlenkreise von 1—1000. Das grosse Einmaleins.

Schreiben: 2 St. Deutsche Schrift nach Vorschrift des Lehrers.

Singen: 1 St. Einübung von kleinen Volksliedern und Choralmelodien.

Turnen: 1 St.

3. Ordinarius: Vorschullehrer Hüsen.

Religion: 2 St. Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments, Liederverse, einige Bibelsprüche und Gebete.

Deutsch: 6 St. Lesen in der Fibel und später im Lesebuch von Paulsiek; erste orthographische Übungen, Abschreiben der Lesestücke, Diktate. Auswendiglernen einiger kleinen Gedichte und Erzählen der Lesestücke.

Rechnen: 6 St. Die vier Spezies im Zahlenkreise von 1—100.

Schreiben: 3 St. Einübung deutscher Schrift nach Vorschriften des Lehrers; Abschreiben der Lesestücke.

Singen: 1 St. Einübung von kleinen Volksliedern und Choralmelodien.

Israelitischer Religionsunterricht.

Prima, Secunda bis Quarta. 2 St. Rabbiner Dr. Auerbach. Glaubenslehre: Von Gott, seinen Eigenschaften und Werken. Biblische Geschichte von Hiskia bis zu Ende. Übersicht der nachbiblischen Geschichte der Juden. Übersetzung und Erklärung ausgewählter Abschnitte des Pentateuchs.

Quinta bis Vorschule 2. 2 St. Rabbiner Dr. Auerbach. Biblische Geschichte von Salomo bis zur Zerstörung Jerusalems. Übung im Hebräisch-Lesen und Übersetzung leichterer Gebete.

Technischer Unterricht.

A. Turnen.

In diesem Jahre war es zum ersten Male möglich, die Schüler aller Klassen in so kleinen Turnabteilungen zu unterrichten, wie es erforderlich ist, wenn der gewünschte Erfolg bei allen Schülern erreicht werden soll. Diese Teilung kommt besonders den schwächeren und weniger gewandten Schülern zu gute, da früher in den grossen Abteilungen auf die körperliche Ausbildung dieser Schüler nicht die entsprechende Rücksicht genommen werden konnte. Nachdem die Trennung der übrigen Turnabteilungen schon früher durchgeführt war, wurde im Herbst die Prima von der Obersekunda abgetrennt, so dass die Schüler der 16 Gymnasialklassen in 11 Abteilungen von fünf Lehrern der Anstalt (Dr. Lenz, H. Schmidt, Berr, Dr. Becker, Schmitt) Unterricht erhielten. Ausserdem wurden gegen 80 fortgeschrittene Schüler in drei Turnklassen wöchentlich je in einer besonderen dritten Stunde zu Vorturnern ausgebildet bzw. als Vorturner geübt. Zu bedauern bleibt vorläufig noch, dass im Sommer auf dem Schulhof nicht häufiger geturnt werden kann, da dieser wegen seines geringen Umfangs mit Turngeräten nur unvollkommen ausgestattet werden kann und ein eigentlicher Turnplatz fehlt. In Prima gab Dr. Lenz unter Benutzung eines Verbandkastens sowie Esmarch'scher Wandtafeln Anleitung zur ersten Hilfeleistung in Unglücksfällen. Mit den Erläuterungen wurden praktische Übungen verbunden.

Vorschule: 1. Kl. 1 St. Keller. 2. Kl. 1 St. Moormann.

B. Gesang.

Prima bis Quarta 4 St. Weber.

Choräle ein- und vierstimmig, Motetten, Psalmen, grössere und kleinere Chöre, vierstimmige Lieder, gemischt-chörig, alles meistens nach dem Chorbuch von F. W. Sering. Männerchöre hauptsächlich nach dem Schulliederbuch für junge Tenor- und Bassstimmen von Karl Stein. (Über Quinta und Sexta s. oben.)

C. Zeichnen.

Prima bis Obertertia 2 St. Weber. Sommer 24, Winter 20 Schüler.

Zeichnen nach Gipsmodellen und Vorlagen mit Wischer und 2 Kreiden, Ornamente mit Bleistift und Feder. Aquarellzeichnungen.

Untertertia 2 St. Weber. Sommer 30, Winter 26 Schüler.

Elementar-Ornamente nach Gips. Ornamente in Umrissen mit Bleistift und Feder nach Vorlagen. Einfache Aquarellzeichnungen.

Erllass von Unterrichtsstunden.

Am Turnen nahmen nicht teil 46 (11 zeitweilig, 35 dauernd beurlaubt) unter 437, am Singen 334 unter 465 Schülern. — Für die betreffenden Gesuche sind Formulare zu verwenden, welche beim Schuldienereunentgeltlich zu haben sind. Die auf Grund ärztlichen Zeugnisses gewährte Befreiung erstreckt sich in den unteren Klassen nicht auf den theoretischen Teil des Gesangunterrichts. Durch Min.-Erl. v. 21. Mai 1889 ist bestimmt worden, dass der weite Schulweg nur in ganz besonderen Fällen als genügender Grund zur Befreiung von dem Turnunterricht angesehen und in der längeren Bewegung des Gehens auf dem Schulwege ein Ersatz für das Turnen nicht erkannt werden kann.

Zusammenstellung der beim Unterrichte gebrauchten Lehrbücher etc.

Religionslehre. a) evangelische: Bibel, Choralbuch „Lobet den Herrn“, Spruch- und Liederkanon für den evangelischen Religionsunterricht: in allen Klassen. — Nov. test graece (Buttmann oder ed. academ. v. Tischendorf) Hollenberg, Hilfsbuch: in Sekunda und Prima. — Bibelatlas von Braselmann: in Quarta und Tertia. — Zahn-Giebe, Biblische Geschichten: in Sexta und Quinta. b) katholische: Dubelmann, Leitfaden: Prima bis Tertia. — Overberg-Erdmann, Bibl. Geschichten: Tertia bis Sexta. — Diözesan-Katechismus: Quinta und Sexta. c) israelitische: Herxheimer, Glaubens- und Pflichtenlehre: Prima bis Quarta. — Levy, Bibl. Geschichte, hebr. Gebetbuch: Quinta und Sexta.

Deutsch. Haesters Fibel für Schreibleseunterricht; Paulsiek Lesebuch für Vorschule Abt. 1: Vorschule 3. — Dasselbe Lesebuch, Abt. 1, bezw. 2: Vorschule 2 und 1. — Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung: Vorschule und Gymnasialklassen. — Hopf und Paulsiek, Lesebuch I, 1: Sexta; I, 2: Quinta; I, 3: Quarta; II, 1 Tertia.

Lateinisch. Lutsch, Lehr- und Lesebuch für Sexta; Lutsch, Lat. Lehr- und Lesebuch für Quinta, dazu Vokabularium von Sternkopf; Lutsch, Lat. Formenlehre. — Ostermann, Übungsbuch für Quarta; Nepos von Völker-Creelius; Haacke, Aufg. für Tertia und Quarta. — Haacke, Aufg. für Tertia und Sekunda. — Ellendt-Seyffert, Grammatik: Tertia bis Prima.

Griechisch. Wesener, Übungsbuch I, bez. II; Arrians Anabasis von Destinon: Tertia; Koch, Grammatik: Tertia bis Prima.

Hebräisch. Hollenberg, hebr. Schulbuch: Obersekunda und Prima.

Französisch. Ulbrich, Elementarbuch: Quinta; Plötz, Elementargrammatik: Quarta und Tertia; Plötz, Schulgrammatik: Sekunda und Prima.

Englisch. Noch unbestimmt.

Geschichte und Geographie. Kanon der Jahreszahlen (Verlag von Kramer & Baum, Crefeld). Daniel, Leitfaden: in allen Klassen. — Jäger, Hilfsbuch: Quarta. — Eckertz, Hilfsbuch: Tertia. — Herbst, Hilfsbuch: Sekunda und Prima.

Atlanten. Für in Sexta eintretende Schüler und bei neuer Anschaffung: Debes, Volksschulatlas (geb. 1,75 M.): Sexta bis Obertertia. — Putzger, historischer Schulatlas (geb. 2,70 M.): Quarta bis Prima. — Für Sekunda und Prima wird empfohlen: die grössere Ausgabe von Debes' Atlas (5,80 M.).

Mathematik und Rechnen. Schellen, Rechenaufgaben I: in der Vorschule 1 und 2, Sexta bis Quarta; Kambly, Planimetrie: Quarta und Tertia; Bardey, Aufgaben: Untertertia; Heis, Aufgaben: Obertertia; Kambly, Trigonometrie: Sekunda; Kambly, I—IV, Bremiker, Logarithmen, Heis, Aufgaben: Prima.

Naturwissenschaften. Leitfaden von Vogel, Müllenhoff und Kienitz, Zool. Heft 1, Botanik Heft 1: Quinta und Quarta. — Leitfaden von Vogel, Zool. Heft 2: Tertia. — Koppe, Physik: Sekunda und Prima.

Singen. Choralbuch „Lobet den Herrn“: in allen Klassen; Vorstufe zu Erks Sängerbuch: Vorschule 1. — Widmann II: Sexta. — Widmann III, IV: Quinta. — Sering, Chorlieder: Tertia bis Prima.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1890: April 11.: P. S.-K. genehmigt den Stundenverteilungsplan für das Sommerhalbjahr. — Mai 1.: Anweisung zur Ausführung der Laufübungen im Turnunterricht. — Mai 1.: P. S.-K. empfiehlt „Jahresbericht über den Fortschritt der klassischen Altertumswissenschaft“ und „Berliner philologische Wochenschrift“ (Calvary). — Mai 7.: betr. Bewerbung um Aufnahme in die Königl. Turnlehrerbildungs-Anstalt. — Mai 8.: Bestätigung der Wahl des ord. Lehrers Dr. Hupfeld zum etatsmässigen Oberlehrer. — Mai 13.: P. S.-K. genehmigt die Vorschläge für die Klassenlektüre im laufenden Schuljahr. — Mai 21.: Mitteilung des Min.-Erl. v. 5. Mai: Die Aufnahme von Schülern ohne Versetzungszeugnis in Ober- und Unterprima ist von einer förmlichen Aufnahmeprüfung abhängig zu machen. — Mai 22.: betr. die Kontrolle über die von Anstaltslehrern an Schüler erteilten Privatstunden. — Mai 27.: Ein Exemplar der im Jahre 1851 auf die Enthüllung des Denkmals Friedrichs des Grossen geprägten grossen Medaillen in Bronze wird dem Gymnasium für einen Abiturienten überwiesen, der sich durch Kenntnis der vaterländischen Geschichte hervorgethan hat. — Juni 3.: betr. statistische Erhebung über die in Entlassungsprüfungen erteilten Prädikate. — Juni 20.: P. S.-K. teilt mit, dass die Einführung der lateinischen Formenlehre und des lateinischen Lehr- und Lesebuchs für Sexta von Lutsch nebst Vokabularium von Sternkopf genehmigt ist. — Juni 30.: P. S.-K. erwartet thunlichste Förderung der Bestrebungen, die auf massvolle Verwertung des Zeichnens für die meisten Unterrichtsgegenstände höherer Schulen gerichtet sind. — Juli 8.: Mitteilung eines Min.-Erl. v. 20. Juni: Die Lehrerkollegien werden nachdrücklichst davor gewarnt, dass sie bei Versetzung nach Prima oder bei der Prüfung für diese Klasse einen andern Massstab anlegen bei solchen Schülern, welche die Anstalt verlassen, als bei solchen, welche bei derselben verbleiben oder in sie eintreten. Eine gleichmässige Strenge ist in dem einen wie in dem andern Fall zu üben. — Juli 16.: P. S.-K.: Die 4. Rhein. Direktorenkonferenz wird auf den 6., 7., 8. Oktober anberaumt. — Aug. 13.: P. S.-K. ermächtigt im Auftrage des Herrn Ministers den Direktor, die mit ihren Eltern in Sommerfrischen oder Bäder reisenden Schüler auf schriftlichen Antrag des Vaters oder seines Vertreters bereits am Freitag, den 15. d. M. in die Ferien zu entlassen. — September 22.: Mitteilung eines Min.-Erl. v. 4. Septbr. betr. Ausfall des Unterrichts am Tage der Volkszählung. — September 23.: P. S.-K.: betr. Übertritt von Schülern preussischer Lehranstalten an nicht preussische Schulen. — September 27.: P. S.-K. empfiehlt „die Deutschen Klassiker“ von E. Kuenen und M. Evers. — Oktober 11.: betr. die Ernennung des Oberlehrer Lutsch zum Direktor des Gymnasiums in Kreuznach. — Oktober 15.: P. S.-K. empfiehlt Kämmlers „Deutsche Geschichte.“ — Oktober 31.: P. S.-K. teilt die erfolgte Genehmigung der neu geregelten Gehaltssätze mit. — November 25.: betr. Beflagung der öffentlichen Gebäude aus Anlass der 250 jährigen Wiederkehr des Tages des Regierungsantritts des Grossen Kurfürsten. — Dezember 2.: P. S.-K. teilt die Ergebnisse der Heiz- und Ventilationsversuche mit, welche Professor Dr Koch mit verschiedenen Öfen angestellt hat. — Dezember 4.: P. S.-K.: Einführung des Kanons der Jahreszahlen im geschichtlichen Unterrichte der unteren und mittleren Klassen höherer Lehranstalten wird bestimmt. — Dezember 27.: P. S.-K. empfiehlt „Dietr. Wilh. Landfermann, Denkwürdigkeiten aus seinem Leben.“ — 1891: Januar 3.: P. S.-K. genehmigt die Einführung der französischen Lehrbücher von Ulbrich. — Januar 3.: P. S.-K.: Mitteilung des Min.-Erl. v. 27. Dez. 1890 betr. Wegfall des lateinischen Aufsatzes bei der Entlassungsprüfung und der Übersetzung in das Griechische bei der Versetzung nach Prima. — Januar 6.: P. S.-K. spricht die Zulassung der zur Prüfung angemeldeten Oberprimaner aus. — Januar 24.: betr. Beschäftigung freiwilliger und unbesoldeter Hilfslehrer. — Januar 29.: P. S.-K. trifft Bestimmungen über die

Verwertung der von der Kön. Wissenschaftl. Deputation für das Medizinalwesen zur Verhütung der Tuberkulose empfohlenen Massregeln. — Januar 31.: P. S.-K. ernennt den Direktor zum Vertreter der Kön. Behörde für die mündliche Entlassungsprüfung Ostern 1891. — Februar 1.: P. S.-K. ordnet die Bekanntmachung der „Allgemeinen Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Rheinprovinz“ beim bevorstehenden Schuljahrswechsel an. — Februar 5.: betr. Anträge auf Einführung neuer Lehrbücher. — Februar 5.: P. S.-K. empfiehlt Wandtafeln zur mathematischen Geographie von Baur und Böhm. — Februar 9.: P. S. K. teilt die Bestätigung der Wahl des Dr. Karl Schmidt zum Rektor des Progymnasiums in Sobornheim mit. — Februar 24.: betr. Erhebung über die in den letzten Jahren beschäftigten wissenschaftl. Hilfslehrer. — Februar 25.: Mitteilung des Min.-Erl. v. 12. Febr. betr. Wegfall des lateinischen Aufsatzes als Zielleistung der Reifeprüfung und des griechischen Versetzungsscriptums für Prima, sowie der lateinischen Hausaufsätze. Nicht berührt sind die mündlichen und schriftlichen Übungen in der Klasse, sofern sie eine allseitige Verarbeitung des sprachlichen Materials zu einem freien schriftlichen Gebrauch der lateinischen Sprache fördern und dadurch zum bessern Verständnis der Schriftsteller befähigen sollen. — März 2.: Kand. Metzkes wird zur Ableistung des Probejahrs von Ostern 1891 überwiesen. — März 9.: Der Beginn der Herbstferien wird ein für allemal auf den 15. August festgesetzt.

III. Zur Geschichte der Schule.

Das Schuljahr begann am 21. April 1890 und wird Dienstag, den 24. April d. J. beendet. Die Ferien wurden vorschriftsmässig gehalten: die Herbstferien vom 17. August bis 21. September.

Bei der Eröffnungsfeier führte der Direktor den vom Realgymnasium in Duisburg an das hiesige Gymnasium berufenen Dr. Wilhelm Ohnesorge als ordentlichen Lehrer ein.

Dr. Wilhelm Ohnesorge, geb. am 21. Juli 1855 in Görlitz, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt bis Herbst 1874, gehörte dann fünf Jahre dem Handelsberuf an, bereiste Deutschland, Südfrankreich und Belgien, bezog im Herbst 1879 das Gymnasium zu Fürstenwalde bei Berlin, wurde Ostern 1881 mit dem Zeugnis der Reife entlassen, widmete sich in Leipzig und Kiel kunst-historischen, philologischen, geographischen und historischen Studien, wurde im Juni 1885 auf Grund einer gedruckten Dissertation: „Der Anonymus Valesii de Constantino“ zum Doctor philos. promoviert und bestand am 13. März 1886 in Kiel die Prüfung pro facultate docendi. — Von Ostern 1886 bis Ostern 1887 erledigte Dr. Ohnesorge sein Probejahr am Realgymnasium zu Köln, war Ostern 1887 bis 1888 als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Realschule zu Bochum, von Ostern 1888 bis Ostern 1890 als ordentlicher Lehrer am Realgymnasium zu Duisburg thätig, bestand in dieser Zeit die Prüfung für die volle Lehrbefähigung für Religionsunterricht und folgte Ostern 1890 einem Ruf an das hiesige Gymnasium.

Dr. Hupfeld wurde zum Oberlehrer ernannt durch Min.-Verf. v. 8. Mai. Dr. Stolze und Dr. Schlösser, welche am Schlusse des vorhergehenden Schuljahres ihr Probejahr beendet hatten, übernahmen eine Anzahl Stunden als wissenschaftliche Hilfslehrer. Dr. Stolze ging später an das hiesige Realgymnasium über. Im Herbst schied der wissenschaftliche Hilfslehrer Arnold aus; er ist am Gymnasium in Eutin angestellt worden. Im Laufe des Sommers wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Winterfeld vom Königl. Provinzialschulkollegium dem Gymnasium in Essen überwiesen; von dort wurde er bald darauf an die evangelische höhere Töchterschule und das damit verbundene Lehrerinnenseminar in Coblenz berufen. Die Schule behält seine eifrigen und erspriesslichen Dienste in dankender Erinnerung. Für ihn trat Herr Karl Schmitt vom Wilhelmsgymnasium in Kassel ein.

Am ersten Schultage folgte der Direktor der Einladung zur Feier der Einweihung des neuen Gymnasialgebäudes in Barmen und sprach der Schwesteranstalt die Glückwünsche der höheren Knabenschulen Elberfelds aus.

Am 2. Mai wurde den Schülern der oberen und mittleren Klassen durch einen deklamatorischen Vortrag des Recitators Kremershoff eine schätzenswerte Anregung gegeben.

Im Mai begannen die Turnspiele. Drei Abteilungen aus den Klassen Prima bis Sexta spielten an je einem Wochentage 1—1½ Stunden. Die Turnlehrer und eine Anzahl anderer für die Sache mit Interesse eintretenden Lehrer übernahmen die Leitung und Aufsicht. Obwohl noch immer der weite Weg nach dem Spielplatz ein besonderes Opfer an Zeit und Kraft erforderte, so war doch die Beteiligung der Schüler recht rege. Namentlich die Primaner und Sekundaner wetteiferten besonders im Schlagballspiel in erfreulicher Weise und erzielten, in je 2 Parteien geteilt, nach Ausweis der über Sieg und Niederlage geführten Liste ein alle Parteien ehrendes Gesamtergebnis. Dank dem wohlwollenden Entgegenkommen der städtischen Behörde steht von dem neuen Schuljahre an ein dicht an der Stadt gelegener Spielplatz zur Verfügung: ein Teil des zwischen Prinzen- und Steinbeckerstrasse liegenden der Stadt gehörigen Grundstückes. Damit ist der einzige Grund zu etwaigen Bedenken gegen die Verwendung eines Teiles der schulfreien Zeit zu gemeinsamem Spiel beseitigt, und es darf gewiss die Hoffnung gehegt werden, dass Haus und Schule an dem Körper und Geist erfrischenden und kräftigenden Spiele einer munteren Jugend, die gesunder Fröhlichkeit ohne Ziererei Sinn und Herz öffnet, immer mehr gemeinsame Freude haben werden.

In den Pfingstferien leitete Dr. Lenz einen 2tägigen Ausflug von 31 älteren Schülern durch das Lenne- und Volmethal. Angeschlossen hatte sich Dr. Nebe. Das erste Ziel des Marsches war „die Perle Westfalens“, Schloss Hohenlimburg: von da zog man an den grossartigen Kalksteinbrüchen von Letmathe vorbei in die durch ihre wunderbaren Tropfsteinbildungen so berühmt gewordene Dechenhöhle. Nach zweistündiger Wanderung ins Lennethal hinauf gelangte die Schar in das durch seine Drahtziehereien bedeutende Städtchen Altena. Hier wurde gerastet. Dann ging es zum alten Stammschloss hinauf und nach dem eine herrliche Aussicht bietenden Kriegerdenkmal. Im Thal der Rahmede führte alsdann der Weg an zahlreichen Hammerwerken vorbei bis zur Höhe von Lüdenscheid, wo das Nachtquartier bestellt war. — Am zweiten Tage stieg die Reisegesellschaft über Brügge in das enge, von schön bewaldeten steilen Bergen eingeschlossene Thal der Volme hinab und gelangte an zahlreichen gewerblichen Anlagen vorbeiziehend am Nachmittag nach dem von Höhen umkränzten Dorfe Dahl, dem Zielpunkt der Wanderung. Vor der Heimfahrt mit der Eisenbahn wurde noch das auf der Höhe gelegene, von fünf Gräben umzogene alte Sachsenlager besichtigt. Die Kosten des Ausfluges beliefen sich für jeden Teilnehmer auf 6 bis 7 Mark.

Die Ordinarien machten mit den einzelnen Klassen die üblichen Nachmittagsspaziergänge. Mit der Prima durchwanderten am 28. Juni der Direktor und mehrere Lehrer auf einem Tagesausflug das untere Ruhrthal mit Rast in Kettwig und Werden.

Am 31. Juli feierte das Gymnasium, vom schönsten Wetter begünstigt, unter erfreulicher Beteiligung seitens der Angehörigen der Schüler das Sommerfest in Hahnenfurth. Die Festteilnehmer, gegen 600 Personen, führte ein Sonderzug bis Vohwinkel und von da ein Spaziergang durch das Osterholz bis Dornap. Nachdem dort im grossen Saal und den schattigen Anlagen der Stöcker'schen Wirtschaft der Kaffee eingenommen war, trug zunächst der Sängerkhor eine Anzahl Lieder vor. Alsdann führten die Vorturner Reckübungen wie Kippen, Schwung-, Ruck-, Zugstemmen, Überschwünge und Übersprünge, Wagen u. dgl. vor und übten Hochsprünge über die Schnur mit Springstäben. Vorträge der Schülerkapelle begleiteten diese Übungen. Bei den sich anschliessenden Wettspielen errangen 11 Schüler aus Prima bis Quinta den Siegeskranz, vier unter ihnen zweimal. Darauf schritten und sangen 64 Schüler der Prima und Sekunda einen nach dem Freiligrath'schen Gedicht „Hurra, Germania“ von Professor Euler zusammengestellten Reigen nach der Weise von Erk, zu welcher der Gesanglehrer als Quartett den vierstimmigen Satz geliefert hatte. Die Schülerkapelle spielte dazu die Begleitung. Vom Ring- und Spielplatz begaben sich die Festteilnehmer nach dem

grossen Saale, um der Verteilung der Kränze und der Bücherpreise für tüchtige Leistungen im Turnen (Wilhelm de Weerth'sche Turnpreisstiftung) beizuwohnen. Die Turnpreise erhielten: Conrad O I, Gelhausen U I, Gottfr. Locher U I, Fr. Wauke O II, Gatzky O II, Finkbein U II, vom Bruck U II, Grünewald O III, Jenisch U III, Benz IV, Brabaender V, Üllenberg VI. In seiner Ansprache führte der Direktor den Gedanken aus, dass das Gymnasium, unbeirrt durch alles nicht sachgemässe Aburteilen über die in höheren Schulen waltenden Grundsätze der Jugendpflege, sich ehrlich bemühen wolle, den Thatbeweis zu liefern, dass ernste Arbeit der jugendlichen Frische, und das Muster der Antike der deutschen Art nicht Abbruch thun muss. — Am Abend führte ein Sonderzug die Festgenossen nach Elberfeld zurück.

Dem Berichtersteller wurde die Freude zuteil, einen Beweis freundlicher und vertrauensvoller Teilnahme an den auf die Gesamtbildung der geistigen und körperlichen Kräfte der Jugend gerichteten Bestrebungen noch am Tage des Festes zu erhalten. Einige Väter von Schülern und Freunde des Gymnasiums vereinigten sich auf dem Festplatze zur ersten Zeichnung und weiteren Sammlung von Beiträgen zum Ankauf von neuen Musikinstrumenten für die Schülerkapelle, welche sich mit ihren durch den langjährigen Gebrauch einigermaßen invalide gewordenen Instrumenten redlich bemüht hatte. Die im Laufe des Wintersemesters abgeschlossene Sammlung hat den Betrag von 1650 Mark ergeben. Dafür sind neun neue Instrumente gekauft und die vorhandenen einer gründlichen Reparatur unterzogen worden; ferner ist ein besonders eingerichteter Schrank angeschafft worden, in welchem dieses neue Eigentum der Schule mit gebührender Sorgfalt aufbewahrt werden soll. Der Unterzeichnete spricht allen freundlichen Gebern und insonderheit den geehrten Herren, welche sich um die Sammlung bemüht haben, an dieser Stelle den herzlichsten Dank für diese schöne Gabe aus. Eines reichen Beitrages zur Vermehrung des Kapitals der Turnpreisstiftung ist an anderer Stelle zu gedenken. Zweimal ist ausserdem die für allerlei Extraausgaben bei festlichen Veranstaltungen zu führende kleine Kasse mit je 20 M. bereichert worden, da der zur Miete eines Flügels bei der Abendunterhaltung (s. u.) freundlich zur Verfügung gestellte Betrag erspart werden konnte.

Die gemeinsamen Ausflüge haben den Gedanken angeregt, thunlichst für den Schutz der Gesundheit der Schüler und für geeignete Vorkehrungen in Unglücksfällen Sorge zu tragen. In dieser Angelegenheit sind wir Herrn Dr. med. Kleinschmidt wärmsten Dank schuldig für mehrere mit Demonstrationen verbundene Vorträge und Übungen, durch welche er den Direktor, die Turnlehrer und mehrere andere Lehrer über die ersten Hilfeleistungen bei den gewöhnlichsten Unfällen zu unterrichten in freundlichster Weise bereit war. Die Anwendung eines auf Kosten der Schule angeschafften Verbandkastens wurde gleichfalls erläutert. Auch hatte Herr Dr. Kleinschmidt die Güte, die auf die Sache bezüglichen Esmarch'schen Tafeln und Schriften zu besorgen. Über die weitere Verwendung dieses Materials ist unter C. Technischer Unterricht berichtet.

Am 7. August fand unter dem Vorsitz des Dezenten des Königl. Provinzialschulkollegiums Dr. Bouterwek die Entlassungsprüfung statt. 5 Oberprimaner erhielten das Reifezeugnis, einer ohne mündliche Prüfung. Sie wurden am 15. August vom Direktor entlassen. Am Schluss des Sommerhalbjahrs beendigte Dr. Dieterich sein Probejahr und wurde zu einer Studienreise beurlaubt.

Das Winterhalbjahr begann am 22. September. Bald darauf galt es für Lehrer und Schüler einen beweglichen Abschied zu feiern. Herr Oberlehrer Lutsch wurde zum Direktor des Gymnasiums in Kreuznach berufen. Seit Herbst 1874 hatte er der Schule seine energische Kraft in einer von idealer Auffassung des Berufs getragenen und dem entsprechend reich gesegneten Thätigkeit gewidmet. Dem treuen Genossen der Arbeit sprach bei der am 17. Oktober erfolgten Entlassung der Direktor den herzlichsten Dank der Schule aus: die Schüler feierten den hochverehrten Lehrer durch einen Fackelzug. Möge seiner Arbeit auch in dem neuen Amte viel Segen beschieden sein.

Die vaterländischen Gedenktage wurden durch gemeinsame Andacht gefeiert. Am 18. Oktober sprach Professor Adolph über die Verdienste Kaiser Friedrichs in dem böhmischen Feldzug.

Am 25. Okt. wurde der 90. Geburtstag des Grafen Moltke gefeiert. Oberlehrer Dr. Tendering hielt die Festrede. Einige Schüler trugen der Bedeutung des Tages entsprechende Gedichte vor.

Am Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers hielt Oberlehrer Dr. Hupfeld die Rede über die Kämpfe um Schleswig-Holstein. Eine öffentliche Nachfeier wurde am 2. Februar im Saale des Evangelischen Jünglingsvereinshauses in Form einer musikalisch-deklamatorischen Aufführung veranstaltet. Der Chorgesang und die vorgetragenen Gedichte brachten den sie verbindenden Gedanken, die deutsche Treue zwischen Fürst und Volk nach den Überlieferungen in Sang und Sage zu feiern, zu wirksamem Ausdruck. Auch die Vorträge auf Klavier — Herr Rud. Ibach Sohn stellte einen Flügel unentgeltlich — Geige und Blasinstrumenten fanden den freundlichen Beifall der zahlreichen Festversammlung, die mit gehobenen Herzen in das zum Schluss vom Direktor ausgebrachte Hoch auf Se. Majestät und in den gemeinsamen Schlussgesang einstimmte.

An verschiedenen Tagen wurde einzelnen Klassen der Nachmittag für den Eislauf freigegeben. Für eine bei dieser Gelegenheit zur Verhütung eines Unglücksfalles ausgeführte wackere That — es handelte sich nicht um einen Schüler — wurde dem Obersekundaner L. von Dreden eine Bücherprämie verliehen.

Am 13. März hielt der Direktor als Vertreter des Kgl. Prov. Schulkollegiums die Entlassungsprüfung ab. 12 Oberprimaner wurden für reif erklärt, 3 unter Erlass der mündlichen Prüfung. Sie sind am 21. März bei der Feier des Gedächtnisses weiland Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I. entlassen worden.

Der Gesundheitszustand war während des Schuljahres bei Lehrern und Schülern im allgemeinen recht günstig. Vertretungen wegen Krankheit wurden nötig für Dr. Becker 1 Tag, Dr. Klammer 2 Tage, Dr. K. Schmidt 5 Tage, Dr. Martens 4 Tage, H. Schmidt 3 Tage, Dr. Seitz 2 Tage, Dr. Tendering 2 Tage, Direktor 2 Tage, Vorschullehrer Keller 7 Tage, wissenschaftl. Hilfslehrer Schmitt 14 Tage; wegen Abwesenheit in persönlichen Angelegenheiten: Dr. K. Schmidt 4 Tage (Archäologischer Kursus in Bonn), Prof. Adolph 1 Tag, Dr. Nebe 3 Tage, Dr. Martens 3 Tage; zu Schöffensitzungen waren einberufen: Vorschullehrer Moormann 4 Tage, Dr. Fuhr 6 Tage, doch glich der Letztere den Ausfall in der Hauptsache durch Studentenausch aus. In dienstlichen Angelegenheiten und einmal in einer persönlichen war der Direktor in den letzten Wochen des Schuljahres an verschiedenen Tagen abwesend.

Wie es begonnen, so endet leider auch das Winterhalbjahr mit empfindlichem Verlust für die Schule. Bereits vor Abschluss des Schuljahres ist zunächst der Religionslehrer der katholischen Schüler, Kaplan Flecken, in das Pfarramt in Übrunn berufen worden, nachdem er 14 Jahre lang seinen Schülern ein treuer Lehrer und Seelsorger gewesen ist. Unsere herzlichen Segenswünsche begleiten ihn in sein neues Amt. Oberlehrer Dr. Fuhr ist als Professor an das Joachimsthal'sche Gymnasium in Berlin, der ordentliche Lehrer Dr. Karl Schmidt als Rektor an das Progymnasium zu Sobernheim berufen, und beide scheidet zu Ostern aus ihrem Amte an unserer Schule, an der der Eine ohne jede Unterbrechung seit Ostern 1878, der Andere seit Herbst 1884 mit rüstiger Kraft, und jeder an seiner Stelle mit den der Liebe zur Sache und der unbeirrten Treue der Berufsarbeit erwachsenden Erfolgen gewirkt hat. In dankbarer Erinnerung wird bleiben, was sie ihren Amtsgenossen und ihren Schülern gewesen sind.

Der Aufbau des neuen Gymnasialgebäudes ist in dem verflossenen Jahre um ein gutes Stück gefördert worden; als der früh eintretende Winter den Arbeiten ein Ende machte, waren die beiden Flügel beinahe unter Dach, und vom Hauptbau das untere Geschoss aufgeführt. Die Vollendung darf für den Sommer 1892 erhofft werden. Gottes Hand walte schützend über Arbeitern und Arbeit!

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1890/91.

	A. Gymnasium.														B. Vorschule.					
	OI	UI	OII	OIII	UHI	OIII	OIII	OIII	UHI	UHI	UHI	UHI	UHI	UHI	Zusammen.	I.	II.	III.		
		O.	H.	O.	H.	O.	H.	O.	H.	O.	H.	O.	H.	O.	H.					
1. Bestand am 1. Februar 1890	17	24	19	10	30	13	37	16	34	10	29	12	25	23	26	26	351	33	40	26
2a. Abgang von der Schule bis zum Schluss des Schuljahrs 1890	7	34	3	2	10	2	3	—	4	1	5	—	1	3	1	1	46	1	—	1
2b. Abgang in den andern Coetus bis zum Schluss des Schuljahrs 1890	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1890	7	10	18	—	26	—	27	—	21	—	22	16	21	19	15	15	217	40	22	—
3b. „ „ Übergang in den Coetus	—	—	—	5	—	2	—	8	2	—	—	—	2	4	4	5	32	—	1	2
3c. „ „ Aufnahme zu Ostern 1890	—	—	1	—	1	—	1	—	4	—	—	2	2	2	13	11	64	6	5	27
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1890/91	17	24	19	13	27	12	28	24	27	10	24	18	25	25	32	31	369	46	28	29
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	4	—	—	—
6. Abgang von der Schule im Sommerhalbjahr	5	4	—	2	1	—	—	—	2	—	1	—	1	—	—	2	18	—	1	4
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	9	6	—	8	—	20	—	6	—	10	—	—	—	—	—	—	59	—	—	—
7b. „ „ Übergang in den Coetus	—	—	4	—	4	1	4	—	3+1	—	—	—	4	—	—	—	21	—	—	—
7c. „ „ Aufnahme zu Michaelis 1890	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	2	6	1	2	—
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahrs 1890/91	21	17	23	9	29	21	32	6	29	10	24	23	26	26	33	32	361	47	29	26
9. Zugang im Winterhalbjahr durch Aufnahme in die Schule	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1
10a. Abgang von der Schule im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10b. Abgang in den andern Coetus im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1891	21	17	22	8	29	21	32	6	27	11	23	23	26	25	32	27	350	47	29	25
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891	19	17,85	17,2	16,5	16,2	15,9	15,1	14,33	13,7	13,4	12,5	12,7	11,9	11,9	10,7	10,8	—	9,8	8,4	7,4

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.						B. Vorschule.							
	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	288	71	3	7	311	56	2	85	15	—	3	102	1	—
2. „ „ Winterhalbjahrs	278	72	3	8	304	55	2	85	14	—	3	101	1	—
3. Am 1. Februar 1891	268	71	3	8	297	52	1	83	14	—	4	100	1	—

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1890: 28, Herbst: 8. Davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen: Ostern 8, Herbst 0.

B. Abiturienten. Herbst-Termin 1890.

Laufende Nr. seit 1824.	Name des Abiturienten.	Tag und Ort der Geburt.	Konfession	Stand des Vaters.	Wie lange auf hies. Gymnasium. (Jahre.)	Wielange in Prima. (Jahre.)	Frühere Vorbildung.	Gewählter Beruf.
525	1 <i>Rudolf Barner*</i>	12. August 1872. Elberfeld.	evang.	Pastor.	11 1/2 J. 3. Vorkl.	2 J.	Vorschule des Gymnasiums	Theologie.
526	2 <i>Hermann Coesfeld</i>	16. Juni 1867. Barmen.	evang.	Arzt in Barmen.	7 1/2 J. (U. II.)	4 J.	Gymnasium in Barmen	Philologie.
527	3 <i>Emil Koch</i>	9. April 1872. Wahlscheid. (Siegkreis.)	evang.	Lehrer in Velbert.	5 1/2 J. (U. III.)	2 J.	Volksschule, Realprogymnasium in Langenberg	Theologie.
528	4 <i>Paul Weber</i>	19. April 1869. Bennungen, Kr. Sangerhausen.	evang.	techn. Lehrer am Gymnas. in Elberfeld.	15 1/2 J. 3. Vorkl.	2 1/2 J.	Vorschule des Gymnasiums	Theologie.
529	5 <i>Friedr. de Wuerth</i>	12. März 1871. Elberfeld.	evang.	Bankier †	11 1/2 J. 1. Vorkl.	2 1/2 J.	Vorschule des Gymnasiums	Rechtswissensch.

Oster-Termin 1891.

Laufende Nr. seit 1824.	Name des Abiturienten.	Tag und Ort der Geburt.	Konfession	Stand des Vaters.	Wie lange auf hies. Gymnasium. (Jahre.)	Wielange in Prima. (Jahre.)	Frühere Vorbildung.	Gewählter Beruf.
530	1 <i>Johannes Conrad*</i>	25. Okt. 1871. Remlingrade.	evang.	Pfarrer in Cronenberg.	6 J. (U. III.)	2 J.	Rektoratschule in Cronenberg	Theologie.
531	2 <i>Max Döring</i>	5. Juni 1872. Elberfeld.	evang.	Kaufmann.	10 J. (VI.)	2 J.	Vorschule des Gymnasiums	Rechtswissensch.
532	3 <i>Johannes Ellenbeck</i>	1. Juli 1870. Hubbelrath.	evang.	Kaufmann i. Mettmann.	6 J. (O. III.)	2 1/2 J.	Rektoratschule in Mettmann	Medizin.
533	4 <i>Ernst v. Gehlen</i>	19. Juni 1869. Rheydt-Geneiken.	evang.	Webermstr. in Rheydt-Geneiken.	6 J. (O. III.)	3 J.	Realprogymnas. in Rheydt, Gymn. in M.-Gladbach	Theologie.
534	5 <i>Karl Glanz</i>	30. Januar 1872. Elberfeld.	evang.	Fabrikant.	10 J. (VI.)	2 J.	Privatunterr.	Kaufmann.
535	6 <i>Karl Heinz*</i>	14. März 1871. Vielbach.	evang.	Lehrer in Vielbach.	3 J. (O. II.)	2 J.	Volksschule, Gymnas. in Montabaur	Theologie und Philologie.

* von der mündlichen Prüfung befreit.

Lau- fende Nr. seit 1824.	Name des Abiturienten.	Tag und Ort der Geburt.	Kon- fession	Stand des Vaters.	Wie lange auf hies. Gymna- sium. (Jahre.)	Wie lange in Prima. (Jahre.)	Frühere Vorbildung.	Ge- wählter Beruf.
536	7 <i>Wilhelm Koch</i>	31. März 1872. Wald.	evang.	Kaufmann in Wald.	6 J. (U. III.)	2 J.	Volksschule, Realpropym. in Solingen	Medizin.
537	8 <i>Ferdinand Kupper</i>	24. April 1872. Elberfeld.	kath.	Arzt.	10 J. (VI.)	2 J.	Vorschule des Gymnasiums	Medizin.
538	9 <i>Max Müller</i>	2. März 1871. Ronsdorf.	evang.	Kommis in Ronsdorf.	9 J. (VI.)	2½ J.	Volksschule, höhere Bür- gerschule in Ronsdorf	Rechts- wissensch.
539	10 <i>Jakob Paulus</i>	9. Mai 1869. Denzen.	evang.	Bauer in Urdenbach †	7 J. (U. III.)	3 J.	Volksschule, Rektorat- schule in Altenkirchen	prakt. Beruf.
540	11 <i>Heinrich Schulte*</i>	10. April 1873. Elberfeld.	evang.	Betriebs- Sekretär.	9 J. (VI.)	2 J.	Volksschule	Theologie.
541	12 <i>Gustav Siebel</i>	16. Dez. 1870. Sipperting.	evang.	Platzmeister †	5 J. (O. III.)	2½ J.	Volksschule, Rektorat- schule in Eichen	Theologie.

* von der mündlichen Prüfung befreit.

C. Abgang aus den einzelnen Klassen:

I. Ostern 1890 und im Sommer:

U I: Caspary, Beeck, Seel, Heiler (prakt. Beruf); Neuhaus, Gelhausen, Kirberg (and. Gymn.).

O II: von Dreden, Longjaloux, Meissner (prakt. Beruf); Holtzschmidt, Hermann, Möller, Müller (and. Gymn.); Dulheuer (unbestimmt).

U II: Strube, Schick, Grote (and. Gymn.); Schmalenbach (Fachschule); Schermeng, Lebach, Maess, Risse, Stöber (prakt. Beruf).

O III: Bachmann, Holtzschmidt (and. Gymn.); Hillebrand (and. Schule).

U III: Chelius (prakt. Beruf); Sonnenschein, Dreier, Lange (and. Gymn.); Röhl, Wolff (Realanst.); Müller (and. Schule).

IV: Erbslöh, Pühmeyer, Versé, Fudickar, Troost, Zipper (Realanst.); Gerbracht (prakt. Beruf).

V: Bierhoff (and. Gymn.); Birk, Peters, Thomae (and. Schule); Borberg (Realanst.); Unterwagner (prakt. Beruf); Jordan (Privatunterr.).

VI: Höfer (and. Gymn.); Keune, Pfarr, Weerth (Realanst.); Sajak, Risse (Volksschule); Schönbrod (and. Schule); Kopp (unbestimmt).

Vorkl. I: Hiller (Realanst.); Hebebrand (unbestimmt).

Vorkl. II: Pinoff (and. Schule); Weerth (Volksschule); König.

Vorkl. III: Hollmann, Simmer, Magnus, Martin (and. Schule).

2. Im Winter (bis 1. Februar):

O II a: Schild (prakt. Beruf).

O II b: Maess (weg. Krankheit).

U III a: Krämer (and. Gymn.).

IV 1: Teerling (Realanst.).

V 2: Pagenstecher (and. Gymn.).

VI 1: Hartmann (Realanst.).

VI 2: Weerth (Privatunterr.); Krämer (Volksschule); Pagenstecher (and. Gymn.); Niepmann (Realanst.); Bromet (ohne Abmeldung).

Vorkl. III: Lutsch, Wegner (and. Vorschule).

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Gymnasialbibliothek. Die Gymnasialbibliothek (unter Verwaltung des Oberlehrers Dr. Fuhr) erhielt folgende Zuwendungen. Vom K. Ministerium der Unterrichts-Angelegenheiten: 1. Fortsetzung von Kuhns Zeitschrift. 2. Vieli, Geschichte der Herrschaft Rätzens. Von den Verfassern: Dieterich, Papyrus magica. Ploetz, G., Übungsbuch, 3 Hefte und Ploetz-Kares, Sprachlehre. Bardt, C., Sermonen des Q. Horatius Flaccus, deutsch, I. Teil. Lutsch, Zur Erinnerung an Prof. Crecelius.

Angeschafft wurden die Fortsetzungen der Zeitschriften (Jahrbb. f. Philologie u. Pädagogik von Fleckeisen und Masius; Rheinisches Museum; Hermes; Zeitschrift f. Gymnasialwesen; Zeitschrift f. deutsches Altertum; Literarisches Centralblatt von Zarneke; Frick u. Meier, Lehrproben) und folgende Werke: Allgemeine deutsche Biographie; Herbst, Encyclopädie; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Sybel, Begründung des deutschen Reiches 4. 5; Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit 3, 1. 2. 4; Urkunden u. Aktenstücke zur Geschichte des Kurfürsten Friedrich Wilhelms 13. 14, 1; Paul, Grundriss der Germ. Philologie I 4. 5. II 1, 3. 4; Gödeke, Grundriss der Geschichte der deutschen Dichtung, Heft 9; Holm, Griech. Geschichte, B. III; Wachsmuth, die Stadt Athen im Altertum II, 1; Ameis-Hentze, Anhang zu Homers Ilias, Heft 8; Platonis opera, ed. M. Schanz, III, 1; Plauti comoediae, ed. Ritschl-Götz-Schöll, 3, 2. 5. 4, 1. 2; Rosenberger, Geschichte der Physik 3, 2.

Ausserdem wurden angeschafft: Döllinger u. Reusch, Geschichte der Moralstreitigkeiten 2 Bde; Nippold, Handbuch der neuesten Kirchengeschichte 1. 2; D. W. Landfermann, Erinnerungen aus seinem Leben; Varrentrapp, Johannes Schulze u. das höhere preuss. Unterrichtswesen; Firmenich-Richartz, Germaniens Völkerstimmen, 3 Bde; Schuchhardt, Schliemanns Ausgrabungen; Bursians Jahresbericht 18. Jahrgang; H. Grimm, Homer. Ilias 1—9 Gesang; Nauck, Tragicorum Graecorum fragmenta, 2. Aufl.; Thucydidis historiarum l. 6—8 rec. Hude; Inscriptiones Graecae Italiae et Siciliae, ed. Kaibel; Lindner, Deutsche Geschichte 1273—1437, I; Zwiedineck-Südenhorst, Deutsche Geschichte im Zeitraum der Gründung des preuss. Königthums I; Berner, Geschichte des preuss. Staates, Lief. 1—3; Kreyssig, Geschichte der französischen Nationalliteratur, 2 Bde; Gröber, Grundriss der Romanischen Philologie I; Meyer-Lübke, Grammatik d. Roman. Sprachen I; Secchi, die Sterne; Meyer, Grundzüge der theoretischen Chemie; Brehm, Tierleben 1. 2; Fischer, Orthoptera Europaea; Brauer, die Neuropteren Europas; Schiner, die Fliegen 2 Bde.

2. Schülerbibliothek. G. Schoene, Edda-Sagen. — G. F. Hertzberg, der Feldzug der Zehntausend Griechen. — G. F. Hertzberg, die Geschichte der Perserkriege. — W. Müller, Deutschlands Einigungskriege. — K. Heinemann, Goethes Leben und Werke. — Moltke, Briefe aus Russland. — Moltke, Wanderbuch. — Moltke, Briefe über Zustände und Begebenheiten in der Türkei. — W. Boehm, Goetz von Berlichingen. — F. Just, ein Tag aus dem Leben des Königs Darius. — W. Pierson, Bilder aus Preussens Vorzeit. — Th. Gümbel, Erinnerungen eines freiwilligen Krankenpflegers. — E. Pfeiderer, Erlebnisse eines Feldgeistlichen. — G. Behrmann, eine Maienfahrt durch Griechenland. — W. Bussler, Preussische Feldherren und Helden I. — Julius Bintz, Ausgewählte Gedichte geschichtlichen Inhalts. — Th. Fontane, Gedichte. — W. Müller, Generalfeldmarschall Graf Moltke. — F. Bornhak, Generalfeldmarschall von Moltke. — B. Rogge, Graf Moltke. — B. Rogge, das Buch von den preussischen Königen. — H. Dütschke, der Olymp. — Deutsche Jugend, Band VIII. — O. Kaemmel, deutsche Geschichte. — R. Weitbrecht, Simplizius Simplizissimus. — Fr. Basedow, Germania, vaterländische Geschichte in deutscher Dichtung.

3. Naturwissenschaftliche Sammlungen. Die physikalischen Lehrmittel wurden vermehrt durch folgende Apparate: Eine Turbine auf Gestell, ein Multiplikator zum Ampère'schen Apparat, ein grosses Tauchelement, eine grosse Projectionslampe mit einer Reihe von Glasphotogrammen. Ausserdem wurden für Physik und Chemie verschiedene Verbrauchsgegenstände beschafft.

Für die zoologische Unterrichtssammlung wurden angeschafft: *Corvus monedula*, Skelettfuss von *Felis*, 4 Wirbel vom Menschen. Weiter an Spiritus-Präparaten: *Sepia officinalis* (4 St.), *Arion empiricorum* (4 St.), *Asterias rubens* (4 St.), *Olindias Mülleri* (4 St.), *Actinia equina* (2 St.), *Corallium nobile* (2 St.), *Spongilla fluviatilis* (2 St.), *Buthus occitanus* (2 St.), *Julus spec.* (2 St.), *Scolopendra spec.* (2 St.). An Conchylien: *Ostrea edulis* (12 St.), *Limnaeus stagnalis* (30 St.), *Echinus brevispinosus* (6 St.). An Insecten: *Phryganea spec.* (15 St.), *Sirex gigas* (5 St.), *Ephialtes spec.* (3 St.), *Meloe spec.* (5 St.), *Lytta vesicatoria* (10 St.), *Lampyrus splendidula* (20 St.), *Lithobius forficatus* (2 St.), *Julus sabulosus* 2 St.) An Geschenken gingen ein: Von dem Schüler Veit (U II) zwei gestopfte Vögel (*Ardea cinerea* und *Cinclus aquaticus*), ferner ein Horn von *Hippotragus spec.* Eine Anzahl von Glaskästen mit Crustaceen wurde aufgearbeitet. Die Mineralien- und Petrefaktensammlung wurde durch Herrn Dr. Winterfeld neu geordnet und katalogisiert.

An Turngeräten u. s. w. wurden gekauft: Ein tragbares eisernes Reck, welches auf dem Schulhof, in der Turnhalle und mittelst besonderer Balkenunterlage überhaupt an jedem beliebigen Orte im Freien aufgestellt werden kann, ferner Stosssteine und drei Springmatten aus Kokosnusssfasern. Zur Aufbewahrung von Turnschuhen — deren Gebrauch allen Schülern dringend empfohlen wird — wurden zwei Schränke mit zusammen 340 Fächern angeschafft. Auch wurde eine Vorrichtung angebracht, um den Luftraum der Halle mit feinem Sprühregen abzubrausen und dadurch staubfrei zu machen. Endlich wurden die erwähnten Esmarch'schen Wandtafeln nebst Verbandkasten besorgt.

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Die Lehrer-Pensions-, Witwen- und Waisenstiftung.

Das Vermögen belief sich am 31. Dezember 1890 auf M. 109700 Nominalwert (Kurswert M. 110859.20) und einen Kassenbestand von M. 967.98. An Pensionen wurden im Jahre 1890 M. 2737.50 ausgezahlt. Für Gaben dankt der Unterzeichnete ergebenst im Namen der Stiftung: Herrn Geheimen Sanitätsrat Dr. Graf (M. 50), Frau Wwe. Moritz Simons (M. 1000).

2. Die Bouterwek-Stipendien-Stiftung

hatte am 31. Dezember 1890 einen Vermögensstand von M. 7800 Nominalwert (M. 7643.80 Kurswert) und einen Kassenbestand von M. 168.49. An Stipendien wurden M. 352.48 an 2 Jünglinge verteilt.

3. Die Johannes Priesack-Stiftung

hatte am 31. Dezember 1890 ein Vermögen von M. 7000 Nominalwert (M. 6843 Kurswert) und Vorschuss des Rendanten M. 1.66.

4. Die August de Weerth-Stiftung

hatte am 31. Dezember 1890 ein Vermögen von M. 2500 Nominalwert (M. 2426.50 Kurswert) und einen Kassenbestand von M. 59.37.

5. Die Ringel-Stiftung.

Der Betrag der Zinsen vom 1. Juli bis Ende Dezember 1889, M. 406.50, und vom 1. Januar bis Ende Juni 1890, M. 410.30, ist an 2 Studierende verteilt worden.

6. Die Turnpreis-Stiftung (Wilhelm de Weerth-Stiftung)

hatte am 31. Dezember 1890 ein Vermögen von M. 1000 Nominalwert (M. 961 Kurswert) und einen Vorschuss des Rendanten von M. 6.49. Frau Wwe. August de Weerth wendete der Stiftung am Schlusse des Schuljahres 1890—91 M. 500 zu, wofür der Unterzeichnete auch an dieser Stelle im Namen der Schule ergebensten Dank ausspricht.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

A. Öffentliche Prüfung.

Montag, 23. März, Nachmittag 3–5 Uhr.

3. Vorkl.	{ Lesen. Religion.	{ Hüssen.
2. Vorkl.	{ Deutsch. Rechnen.	{ Moormann.
1. Vorkl.	{ Deutsch. Heimatkunde.	{ Keller.

Dienstag, 24. März, Vormittag 9–11 Uhr.

VI 1. Lateinisch. Dr. Schlösser.

VI 2. Naturkunde. Wissemann.

V 1. Lateinisch. Berr.

V 2. Französisch. Dr. Becker.

Während der Prüfung sind die Zeichnungen der Schüler im Zeichensaale ausgestellt.

B. Bekanntmachungen.

Das Schuljahr wird Dienstag, den 24. März, nachmittags 3 Uhr mit der Verteilung der Censuren geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 13. April, morgens 8 Uhr.

Die Aufnahme neuer Schüler findet für die Vorschule Freitag, den 10. April, nachmittags 3 Uhr, für die Gymnasialklassen Sonnabend, den 11. April, von 8 Uhr an statt. Die zu prüfenden Schüler haben sich, mit Schreibmaterial versehen, pünktlich um 8 Uhr vorzustellen.

Für die Aufnahme sind erforderlich: Geburtsschein, Impfschein bezw. Wiederimpfschein (wenn das 12. Jahr überschritten ist), ausgefüllter Anmeldeschein (die Scheine sind beim Schuldienner unentgeltlich zu haben), Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule. Diese Papiere sind, wenn irgend möglich, vor dem Aufnahmetage an die Direktion des Gymnasiums, nicht an den Direktor, einzusenden, andernfalls am Tage der Aufnahme mitzubringen. Nachdem mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums und in Übereinstimmung mit sämtlichen höheren Lehranstalten der Provinz die allmähliche Aufhebung der Wechsel-Cöten eingeleitet ist, findet im Herbst die Aufnahme für die Vorklassen sowie für Sexta, Quinta, Quarta, Untertertia, von 1892 ab auch für Obertertia nur dann statt, wenn der Nachweis geliefert wird, dass die für die betr. Klasse bestimmten Lehraufgaben des Sommerhalbjahres von dem aufzunehmenden Schüler in ausreichendem Masse erledigt sind. Es bleibt aber namentlich für die Vorklassen nach wie vor erwünscht, dass der Lehrgang zu Ostern begonnen wird. Die Aufnahme in die Sexta geschieht vorschriftsmässig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. An Vorkenntnissen ist erforderlich: „Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.“

Auswärtige Schüler bedürfen in allen Fällen zu Wahl und Wechsel ihrer Wohnung der vorher einzuholenden Erlaubnis des Direktors.

Elberfeld, 24. März 1891.

Direktor Prof. **Scheibe.**